

Wernigeröder Amtsblatt

Herausgeber des Amtsblattes Stadt Wernigerode, Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann, Pressestelle Angelika Hüber, ☎ (03943) 654105

Harz Druckerei GmbH
Max-Planck-Straße 12, 38855 Wernigerode
Tel. (03943) 54 24-0 · Fax (03943) 54 24 99
Anzeigen (03943) 54 24 27



Das Amtsblatt erscheint monatlich
in einer Auflagenhöhe von 20 000 Exemplaren.
Kostenlose Verteilung im Stadtgebiet.

Bezugsmöglichkeiten über den Verlag · Einzelpreis 0,70 €, zuzüglich Versandkosten.

Nr. 2

Wernigerode, den 28. Februar 2004

Jahrgang 12

Ein „Schwarzer Tag“ für Wernigerode

Gedenken an den 22. Februar 1944 – der Tag des Bombenangriffs auf die Stadt

Wer selbst dabei war, kann am deutlichsten ermes-
sen, was das Wort Krieg im 20. Jahrhundert be-
deutet. Eindringlicher als es die Weltkriege getan
haben, können feindliche Auseinandersetzungen
mit all ihren schrecklichen Folgen nicht gezeigt wer-
den.

Auch die Bürger der Stadt Wernigerode sind von
den Folgen des 2. Weltkrieges nicht verschont ge-
blieben. Sie haben dieses Leid vor 60 Jahren direkt
erfahren müssen.

Am 22. 2. 1944 bombardierte ein US-Bombenge-
schwader das 1. Mal unsere Stadt. Von 14.02 Uhr
bis 14.04 Uhr entluden 19 Flugzeuge eine ca. 50
Tonnen schwere tödliche Last. 192 Menschen ver-
lören im Hagel der 210 Sprengbomben ihr Leben.
Es wurden 67 Häuser total zerstört und ca. 400 wei-
tere Gebäude beschädigt.

60 Jahre danach soll nun diesem Geschehen ge-
dacht werden.

Der Heimat- und Geschichtsverein und die Stadt
Wernigerode haben am 22. 2. 2004 einen Geden-
ktag gestaltet. Mit dem Läuten der Glocken um
14.02 Uhr (Stunde des Bombardements) wurde eine
Gedenktafel am Haus Breite Straße 78 (ehemals
Hotel Zum Bären) enthüllt.

Dr. Horst Scheffler, der als 10jähriger den Bom-
benangriff nur knapp überlebte, schilderte ein-
drucksvoll das Geschehen. Während er im Vorder-
haus der Pfarrstraße 21 war, seien sein eineinhalb-
jähriger Bruder und seine Mutter in das Seitenge-
bäude gelaufen, das kurz darauf von einer Bombe
getroffen wurde. Horst Scheffler rannte über Trüm-
mer zum Nachbarn um Hilfe für seine Mutter und
seinen Bruder zu holen. Danach könne er sich an
nichts mehr erinnern. Sein Vater der kurze Zeit spä-
ter mit seinem Bus vom Umland in Wernigerode
eintraf, brachte Mutter und Bruder sofort ins Kran-
kenhaus. Jede Hilfe kam jedoch zu spät. Seine
schwerverletzte Mutter starb am selben Tag, sein

scheinbar unverletzter Bruder vier Wochen später.
Diese Erlebnisse haben bei dem damals 10jährigen
Horst Scheffler tiefe Spuren hinterlassen und ihn in
seinen politischen Ansichten stark geprägt. Immer
unbegreifbar waren für ihn das machtpolitische Fei-
genblatt gewisser Regime von gerechten und un-
gerechten Kriegen. Zur Illustration zitierte er Paul
Mommertz: Was vom Krieg zu halten ist, frage man
nicht die Generäle, sondern die Gefallenen. Denn
jeder Krieg, so meint Henry Miller, ist eine Nie-
derlage des menschlichen Geistes, und seine Eltern,
weiß dazu Christian Morgenstern, heißen Schwach-
sinn und Trägheit. Als Zeitzeuge sagte Horst
Scheffler ganz klar, dass die einen Krieg auslösen-
den oder eine Beteiligung anstrebenden Politiker
verantwortungslose Chaoten und Verbrecher gegen
die Menschlichkeit sind.



Das Capitol-Kino und der eBnkverein für Stadt und
Landkreis Wernigerode eGmbH in der Burgstraße
1 und 1a nach dem Bombenangriff von 22. Fe-
bruar 1944 (Foto: Else Querfurt)

Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann und der Vor-
sitzende des Heimat und Geschichtsvereins Ger-
hard Rösicke enthüllten in Anwesenheit von etwa
100 Wernigeröderinnen und Wernigerödern die
Gedenktafel am Haus in der Breiten Straße 78.

Über 200 Besucher kamen um 15 Uhr in den
Großen Saal des Rathauses zur Gedenkveranstaltung.
Das Streichquartett des Philharmonischen
Kammerorchesters Wernigerode, Texte der Mit-
glieder der Schreibwerkstatt sowie Lieder mit Kla-
vierbegleitung, gestaltet vom Landesmusikgymna-
sium gaben der Gedenkveranstaltung den würdigen
Rahmen. Nachdem Peter Nüchterlein einige Wor-
te zu den möglichen Hintergründen des Bombar-
dements sprach, zeigte Hermann D. Oemler an
Hand von Dias die Auswirkungen des Bomben-
hagels. „Diese Bilder sollen Gedenken, Erinnerung
und Mahnung sein“ so Oemler in seinen einleitenden
Worten. Und das waren sie dann auch, zeigten
sie doch das ganze Ausmaß der Zerstörung Werni-
gerodes.



Gerhard Rösicke und Oberbürgermeister Ludwig
Hoffmann enthüllten die Gedenktafel am Haus in
der Breiten Straße 78.

Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann dankte den
Mitgliedern des Heimat und Geschichtsvereins für
die Initiative zur Gestaltung des Gedenktages.

„Je länger Krieg und Nationalsozialismus zurück-
liegen, je weniger Zeitzeugen leben, je wichtiger
werden solche Gedenktage. Wir müssen dankbar
dafür sein, dass es in Europa seit fast 60 Jahren kei-
nen Krieg mehr gegeben hat“ so Ludwig Hoffmann
weiter. Mit den Worten, dass es jedoch in der Welt
noch zu viele Bomben gäbe und deshalb heute und
in Zukunft daran gearbeitet werden müsse, dass un-
sere Kinder den Krieg nur aus Geschichtsbüchern
und der Arbeit für den Frieden kennen lernen, be-
endete Wernigerodes Oberbürgermeister seine
Worte.

Die vom Harzmuseum gestalteten Bildtafeln im Foyer
des Rathaussaales mit zeitbezogenen Fotos fand
großes Interesse. Am 3. März um 19 Uhr wird Fa-
milie Oemler in einem Lichtbildervortrag den Luft-
krieg im Harz von 1939 bis 1945 an Hand von his-
torischen Bildern zeigen.



Burgstr. 1 und 1a im Jahr 1942

(Foto: Walter Lookes)

Aus dem Inhalt

- Rathausnachrichten
- Umleitung Altstadtkreisel
- Auftaktveranstaltung
775-Jahr-Feier
- Jugendseiten
- Öffentliche Bekanntmachungen
- Veranstaltungen

Rathausnachrichten

Sinkender Leerstand und Wohnumfeldverbesserung im Harzblick

Wohnungswirtschaft-Abend
am 3. Februar 2004

Auf gemeinsame Einladung von GWW und WWG fand bereits der 5. wohnungswirtschaftliche Abend in Wernigerode statt. Neben Vertretern der Politik und Wohnungswirtschaft in Stadt und Landkreis Wernigerode waren der Staatssekretär im Ministerium für Bau und Verkehr Herr Dr. Gottschalk und die Verbandsgeschäftsführer des Verbandes der Wohnungsgenossenschaften und der Wohnungswirtschaft aus Magdeburg gekommen.

Geschäftsführer Helmut Porsche und Vorstand Christian Linde berichteten vorab über ein erfolgreiches Jahr 2003, in den in einigen Bereichen sogar sinkende Leerstände registriert werden konnten. Sie führten dies auf die gute wirtschaftliche Entwicklung in Wernigerode zurück. Andererseits wurde deutlich, dass Mieter ohne Arbeitseinkommen über längere Zeiten auch bei den Mietzahlungen immer größere Probleme bekommen. Eine Diskussion über Abrissmaßnahmen in den großen Wohngebieten steht mittelfristig nicht, wohl aber die Notwendigkeit zur Weiterentwicklung.

Schwerpunkt ist die Aufwertung des Wohnumfeldes im „Harzblick“, die im Zusammenhang mit den Vorbereitungen für die Landesgartenschau noch in 2004 neu anläuft. Staatssekretär Dr. Gottschalk zeigte sich erfreut über die Entwicklung in Wernigerode und betonte, dass Landesinteresse an der Landesgartenschau 2006 und der damit einhergehenden Maßnahmen des „Stadtumbau-Ost“. Ein intensives Gespräch machte die Bedeutung des Wohnungsmarktes für die Gesamtentwicklung unserer Stadt, aber gerade auch der Altstadt deutlich.

(Heinrich)

Gleichstellungsbeauftragte Tatjana Jungjohann in den Ruhestand verabschiedet



Im Januar wurde die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Wernigerode Tatjana Jungjohann in den Ruhestand verabschiedet. Seit dem Jahr 1991 setzte sich die Maschinenbauingenieurin für die Rechte der Frauen in Wernigerode ein. Im Lauf ihrer Tätigkeit wandten sich viele Frauen mit ihren Sorgen und Problemen an Tatjana Jungjohann, die immer bemüht war mit den Frauen gemeinsam Lösungen zu finden. Sie hat in den letzten 13 Jahren die städtische Gleichstellungsstelle zu einer Institution für Frauen entwickelt, die Hilfe in Konfliktsituationen, bei Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot und bei häuslicher Gewalt suchten. Dabei nutzte Tatjana Jungjohann auch die Zusammenarbeit mit Frauenvereinen und sozialen Vereinen.

Ein weiteres Arbeitsfeld der städtischen Gleichstellungsbeauftragten war die Vorbereitung von Veranstaltungen und Weiterbildungen für Frauen sowie die Unterstützung und Einflussnahme in frauenrelevanten Fragen in enger Zusammenarbeit mit zuständigen Ämtern, Organisationen und Vereinen. Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann würdigte in seinen Abschiedsworten die Verdienste und dankte Frau Jungjohann für ihre engagierte Arbeit.

Tatjana Jungjohann wird sich auch in Zukunft ehrenamtlich für Frauen einsetzen. Zunächst aber nutzt sie die freie Zeit für die Familie und vor allem für ihre zwei Enkelkinder. (hü)

Nationalparkbeirat Hochharz für Wernigerode als Verwaltungssitz

In der 4. Sitzung des Nationalparkbeirates Hochharz berieten die Mitglieder u.a. den Sitz der Nationalparkverwaltung des künftigen gemeinsamen Nationalparks. Nach umfassender Diskussion einigten sich die Mitglieder des Beirates dahingehend, dass Wernigerode die besten Voraussetzungen für den Verwaltungssitz bietet. Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann erläuterte, dass in Wernigerode sowohl ein Verwaltungsgebäude für die Nationalparkverwaltung als auch das notwendige Umfeld wie bspw. Tagungsräume und eine gut ausgebaute Infrastruktur vorhanden sind. Dies sei auch ein Grund dafür, dass der Nationalparkbeirat Hochharz Wernigerode als Verwaltungssitz eines gemeinsamen Nationalpark Harz empfohlen habe.

Freiwillige Feuerwehren der Stadt und der Ortschaften zogen Bilanz Jahreshauptversammlungen mit Rückblick auf das Jahr 2003

Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Wernigerode und den Ortsteilen haben im vergangenen Monat auf ihren Jahreshauptversammlungen die Arbeit im Jahr 2003 ausgewertet.

Zu insgesamt 432 Einsätzen mussten die Kräfte der Ortsfeuerwehr Wernigerode ausrücken. Dies waren im Einzelnen 80 Brandeinsätze, 310 Hilfeleistungen davon 12 Verkehrsunfälle sowie 42 sonstige Einsätze. Der überwiegende Teil der Einsätze wurde durch die hauptamtliche Wachbereitschaft abgesichert.

Die freiwilligen Kräfte wurden zu 105 Einsätzen gerufen. Dabei erinnerte Frank Häusler an Einsätze wie den Zimmerbrand Heinrich Heine Straße, einen Metallspänebrand in einer Wernigeröder Firma, an einen Dachstuhlbrand in Benzingerode, die Gasexplosion Veckenstedter Weg, den Brand in einem China-Restaurant, an die Rettung einer eingeklemmten Person, Abfahrt Benzingerode, an die Löschhilfe beim Waldbrand in Timmenrode sowie den Großbrand der Lederfabrik. Erfolgreich verlaufen sind auch die Aus- und Weiterbildungen sowie die Schulungen der aktiven Kameraden. Besonders hervorgehoben wurde die Ausbildung der Mitglieder der Jugendfeuerwehr auf hohem Niveau. Zur Zeit hat die Jugendfeuerwehr Wernigerode 13 Mitglieder, drei davon werden in diesem Jahr in die aktive Wehr übernommen. Dabei wurde auch erläutert, dass die Jugendfeuerwehr dringend Nachwuchs sucht.

Die 19 Mitglieder der Altersabteilung haben 2003 insgesamt 129 Dienste geleistet.

Anlässlich des Museumsfrühling am 21.03.2003 war das Feuerwehrmuseum zusätzlich geöffnet.

Ebenfalls beteiligt waren die Kameraden der Altersabteilung am Tag der offenen Tür, zu dem mit dem Opel Blitz aus dem Museum Stadtrundfahrten gemacht wurden.

Auch die 39 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Minsleben zogen Bilanz und stellten fest, dass alle Kameraden der 19köpfigen Einsatzgruppe, die zu Einsätzen waren, ihre Aufgaben gut gemeistert haben. 2003 gab es in Minsleben 6 Alarmierungen, davon zwei Mal Fehlalarm. Christine Below erinnerte aber auch daran, dass die Einsatzkräfte der Feuerwehr Minsleben das Osterfeuer absicherten, den Schützenverein und den Sportverein unterstützten sowie den „Tag der offenen Tür“ organisierten. Auch die Aus- und Weiterbildung kam nicht zu kurz: 3 Kameraden waren zum Truppführer Lehrgang, 2 Kameraden waren zum Sprechfunklehrgang und eine Kameradin war zum Lehrgang Einsatzplanung/Einsatzvorbereitung.

Die Freiwillige Feuerwehr Benzingerode hatte im Jahr 2003 acht Alarmierungen zu verzeichnen. Hierbei handelte es sich um drei Brandeinsätze, zwei technische Hilfeleistungen, zwei Fehlalarme und eine Übung.

Holger Kleemann erläuterte in seinem Rechenschaftsbericht, dass die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Benzingerode auch im Jahr 2003 auf vielfältige Weise Veranstaltungen von Vereinen und Organisationen im Benzingerode unterstützten. Er nannte als Beispiel das Osterfeuer, das Schützenfest, das Ponyfest oder das Kinderfest des Kinderhauses „Am Schäferteich“.

Die Feuerwehr Benzingerode besteht mit dem heutigen Tage aus 89 Mitgliedern, dav. 22 aktive Kameraden, 4 Frauen, 16 Kameraden und -Kameradinnen der Altersabteilung und 47 fördernde Mitglieder.

Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Silstedt findet erst im März statt. (hü)

Teilnahme der Vereine am Festumzug zur 775-Jahr-Feier

Der Höhepunkt der 775-Jahrfeier der Stadt Wernigerode soll der große Festumzug am 20. Juni 2004 werden.

Neben einem großen historischen Teil, der die Geschichte der Stadt von den Anfängen bis zur Wende erzählt, stellt sich auch das Wernigerode von heute vor. Im Gegenwartsteil präsentieren sich Industrie, Handwerk, Land- und Forstwirtschaft, Bildung und Erziehung, soziale und medizinische Betreuung, Tourismus, Stadt der Musik und auch die Vereine der Stadt.

Die Stadt Wernigerode möchte daher alle Vereine aufrufen, die bisher noch nicht ihre Teilnahme am Festumzug angemeldet haben, nachzudenken mit zu machen.

Informationen zur Organisation und Teilnahme am Festumzug erteilt Frau Lisowski, Tel.-Nr. 03943/654450.

Rathausnachrichten

MobiHarz – 5 Radrouten für die Region Wernigerode werden jetzt ausgeschildert

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundprojektes „MobiHarz - Mobilitätsmanagement und -service für einen umweltfreundlichen Ausflugs- und Kurzurlauberverkehr im Landkreis Wernigerode“ hat das Stadtplanungsamt der Stadt Wernigerode seit nunmehr fast zwei Jahren federführend das Teilprojekt „Entwicklung eines freizeitbezogenen Radverkehrssystems für Wernigerode“ mit Unterstützung der benachbarten Verwaltungsgemeinschaften und Städte Blankenburg, Derenburg, Elbingerode, Ilsenburg und Nordharz sowie einer Vielzahl anderer Kooperationspartner vorbereitet.

Dabei wurden fünf touristische Radwanderungen mit einer Streckenlänge von insgesamt 185,5 km konzipiert, welche die bedeutendsten touristischen Ziele und Sehenswürdigkeiten der Region, typische Ortschaften und reizvolle Landschaften im nördlichen Teil des Landkreises Wernigerode erschließen:

Tour 1: „Rund um Wernigerode“: Wernigerode – Benzingerode – Silstedt – Minsleben – Reddeber – Darlingerode – WR-Hasserode – Drei Annen Hohne – WR-Nöschenrode – Wildpark – Schloss Wernigerode – Wernigerode (47,5 km)

Tour 2: „Die Harz-Mix-Tour“: Wernigerode – Benzingerode – Kloster Michaelstein – Eggeröder Brunnen – Schaubergwerk Büchenberg – Wildpark – Schloss Wernigerode – Wernigerode (29 km)

Alternativroute 2a: ab Kloster Michaelstein-Blankenburg – Fahrt mit Rübelandbahn bis Elbingerode – Schaubergwerk Büchenberg; weiter wie Tour 2

Tour 3: „Die Harz-Wald-Tour“: mit HSB bis Drei Annen Hohne (oder alternativ per Rad über Hasserode bis Drei Annen Hohne) – Oberer Hohneweg - Ples-

senburg – Ilsetal - Ilsenburg - Kloster Ilsenburg – über R1 zurück nach Wernigerode (24 km)

Tour 4: „Die kleine Harzvorland-Tour“: Wernigerode – Kloster Drübeck – Ilsenburg – Veckenstedt – Charlottenlust – Wernigerode (25 km)

Tour 5: „Die große Harzvorland-Tour“: Wernigerode – Derenburg – Halberstadt – Langenstein – Blankenburg - Kloster Michaelstein – Wernigerode (60 km)

Im Gegensatz zu einigen anderen Projekten war diesmal aber nicht nur die Erarbeitung eines Konzeptes vorgesehen, sondern auch dessen Umsetzung. Das bedeutet, dass alle fünf Radwanderungen auch komplett beschildert werden. Da alle Routen ihren Anfangs- und Endpunkt in Wernigerode haben, werden auch große Teile des Stadtgebietes beschildert, um die Routen miteinander zu verknüpfen. Die ersten Schilder der Tour 1 „Rund um Wernigerode“ sind schon in den Ortsteilen Benzingerode, Silstedt und Minsleben vom städtischen Bauhof angebracht worden. Bis Ende März, zum Start der Radfahrersaison, wird die Beschilderung der Routen komplett abgeschlossen sein. Dann können Radfahrer bereits zu Ostern die ersten Touren unternehmen.

Das Beschilderungssystem (grüne Schrift auf weißen Schildern) besteht aus drei Schildergrößen; den kleinen Schildern im Format 20x20 cm, die in den Wäldern und an übersichtlichen Standorten angebracht sind; den größeren Schildern (40x40 cm), die hauptsächlich der innerörtlichen Wegweisung an weniger übersichtlichen Straßenkreuzungen dienen und den sog. Fahnenwegweisern an Standorten, an denen mehrere Radwegverbindungen aufeinandertreffen.

Jeder Tour ist eine Farbe und eine Tour-Nummer zugeordnet, die auch in den Karten erkennbar ist. Auf der Beschilderung ist der Verlauf einer Route durch die jeweilige farbige Nummer der Tour gekennzeichnet. Alle Routen werden beidseitig befahrbar und mit Richtungsangaben beschildert, so dass das konzipierte Netz universell und individuell nutzbar sein wird, Routen miteinander verknüpft werden können und auch aus allen Nachbarstädten und Gemeinden der Einsteig in die Routen erfolgen kann.



Darüber hinaus werden diese Radwandertouren gemeinsam mit 5 Mountainbike-Touren, die durch den Nationalpark Hochharz führen, in einer Broschüre mit Karten und detaillierter Tourenbeschreibung (inkl. Übersicht über Gastronomie und Sehenswürdigkeiten mit Erläuterungen und Öffnungszeiten) veröffentlicht, die ebenfalls im März herausgegeben wird. Diese Broschüren können dann bei der Wernigerode Tourismus GmbH käuflich erworben werden. Auch im Internet sollen dann die Routen später zu finden sein. (B. Cöster)



Landesgartenschau Wernigerode 2006 schafft Bürgerwäldchen



Die Landesgartenschau 2006 GmbH hat in ihren Planungen für das Kerngelände im Norden der Stadt eine besondere Attraktion eingeplant. Ein Bürgerwäldchen soll dort entstehen, das dem Motto „Bürger prägen Ihre

Stadt“ allen Interessierten die Möglichkeit bietet, Teil eines entstehenden dendrologischen Kleinods zu werden.

Der Förderverein der Landesgartenschau initiierte das Projekt in dessen Verlauf mindestens 150 Bäume aus 30 verschiedenen Arten auf einer 4.000 qm großen Fläche auf dem Landesgartenschau-Gelände zu sehen sein werden. Die Besonderheit ist, dass jedem Baum der Spender durch eine Holzstele zuzuordnen sein wird. Also ein Engagement mit Wiedererkennungswert.

„Ich freue mich, dass der Förderverein der Landesgartenschau aktiv an der Gestaltung unseres Geländes mitwirkt“ so Andreas Heinrich, Geschäftsführer der Landesgartenschau GmbH. Auch Heinrich wird sich an dem Projekt des Fördervereins beteiligen und hofft, dass eine hohe Anzahl an Bürgerinnen und Bürgern der Stadt, aber auch Freunde der Stadt die Möglichkeit nutzen werden, ein „Zeichen für die Zukunft der Stadt und die Nachhaltigkeit der Landesgartenschau zu setzen“.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Förderverein Landesgartenschau Wernigerode, Zaunwiese 23, 38855 Wernigerode (Tel. 03943.694758) und natürlich bei der Landesgartenschau 2006 GmbH im Schiefen Haus, Klütingasse 5, 38855 Wernigerode, (Tel. 03943.654414). (Andreas Meling)

14. Landes-Bau-Ausstellung in Magdeburg

Vom 5.-7. März 2004 wird in Magdeburg auf dem Messegelände, Tessenowstraße 9 die 14. Landes-Bau-Ausstellung Sachsen-Anhalt LBA 2004 stattfinden. Die Stadt Wernigerode wird sich im Rahmen der vom Ministerium für Bau und Verkehr initiierten „Stadtumbau-Meile“ mit Informationstafeln zum Stadtumbau und zur Stadtentwicklung präsentieren. Die Landes-Bau-Ausstellung ist täglich von 10 - 18 Uhr geöffnet.

Vorarbeiten für Brückenneubau Kanzleistraße haben begonnen

Die Stadtwerke Wernigerode haben im Auftrag des Straßenbauamtes Halberstadt mit den Vorarbeiten an der Brücke Kanzleistraße begonnen. Damit die Brückenbauarbeiten ungehindert durchgeführt werden können wurden die Rohrleitungen provisorisch umverlegt. Im Anschluss wird die Brücke komplett abgerissen und neu als Stahlbetonbrücke errichtet. Danach werden die Rohrleitungen wieder unter der Brücke verlegt. Der Neubau der Brücke einschließlich der Medienanschlüsse soll am 30. Juni abgeschlossen sein. Diese Maßnahme ist wegen der schadhaften Brückenkonstruktion dringend erforderlich. Die Erneuerung der Brücke Kanzleistraße ist Voraussetzung für einen reibungslosen Verkehrsfluss und den Beginn der Arbeiten am Altstadtkreisel. Bei Vollsperrung der Kanzleistraße während der Bauarbeiten erfolgt die Umleitung aus Elbingerode kommend über die Bachstraße, Ringstraße in Richtung Petri-Straße und Bahnhofstraße. In entgegengesetzter Richtung verläuft die Umleitung über die Bahnhofstraße, Unter den Zindeln bis zur Bachstraße, die gegenläufig befahrbar sein wird. Angestrebt wird, durch Veränderungen an der Ampelanlage die Einfahrt von der Westerntorkreuzung in die Westerntstraße zu ermöglichen.

Informationen zu Verkehrsbehinderungen während der Bauarbeiten am Altstadtkreisel

Großräumige Umleitungen schon jetzt festgelegt

Auf dem in dieser Ausgabe veröffentlichten Plan können sich Autofahrer schon jetzt informieren, welche Umleitungsmöglichkeiten bei Vollsperrung der Kreuzung Bahnhofstraße/Ochsenteichstraße während der Bauarbeiten am Altstadtkreisel vorgesehen sind.

Großräumig wird über die B6n umgeleitet. Die innerstädtische Umleitung erfolgt über die Schmatzfelder Straße/ Dornbergsweg/ Katzeiteich. Mit der dauerhaften Vollsperrung am Altstadtkreisel wird auch der Veckenstedter Weg wieder in Funktion sein.

Die Zufahrten zum Stadtzentrum sind möglich und entsprechend ausgeschildert.

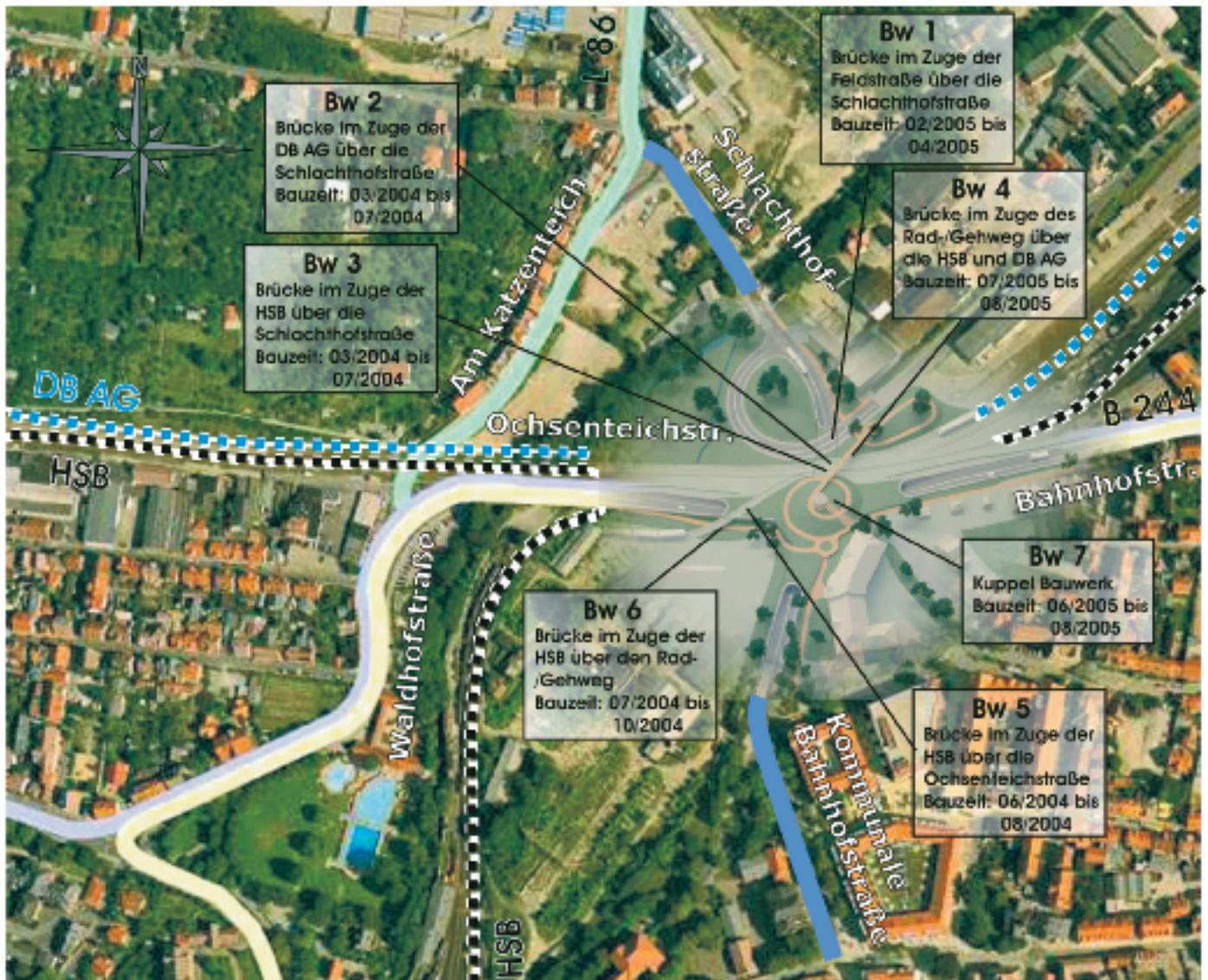
Aufgrund der Großflächigkeit der Baumaßnahme ist für Fußgänger keine Behelfsbrücke bzw. höhengleiche Querung der Bahngleise zulässig. Deshalb werden Fußgänger gebeten sich bei Baubeginn auf Umwege über den Katzeiteich oder die Schmatzfelder Straße einzurichten. Der Termin für die Vollsperrung des Fußgängerüberweges wird rechtzeitig in der Tagespresse bekanntgegeben.

Zur Verbesserung der Situation für die Fußgänger am Katzeiteich wurden und werden noch schrittweise Maßnahmen umgesetzt, um eine eingeschränkte Begehrbarkeit auf beiden Seiten der Straße zu ermöglichen. Die Einrichtung eines Zebrastreifens soll ein gefahrloses Überqueren der Straße ermöglichen.

Die weiterführende Umleitung der Fußgänger in Richtung Innenstadt erfolgt über eine Mittelinsel mit Zebrastreifen über die Ochsenteichstraße in Höhe der Brücke über die Holtemme. Während der Vollsperrung wird für Fußgänger ein Weg über das Ochsenteichgelände eingerichtet. (hü)

(Bauablaufplan und Umleitungsvarianten siehe folgende Seiten)

Knotenpunkt Altstadtkreisel



Maßnahmenträger:

Stadt Wernigerode
Hoch- /Tiefbauamt

Kreuzungsbeteiligte:

- Harzer Schmalspurbahnen GmbH
- Deutsch Bahn AG
- Straßenbauamt Halberstadt

Bauzeit:

02/2004 bis 02/2006

Kosten:

14,657 Mio €

Internetadresse:

[Http://www.setzpfandt.de](http://www.setzpfandt.de)

Und demnächst zur aktuellen Umleitung:

Info@altstadtkreisel.info



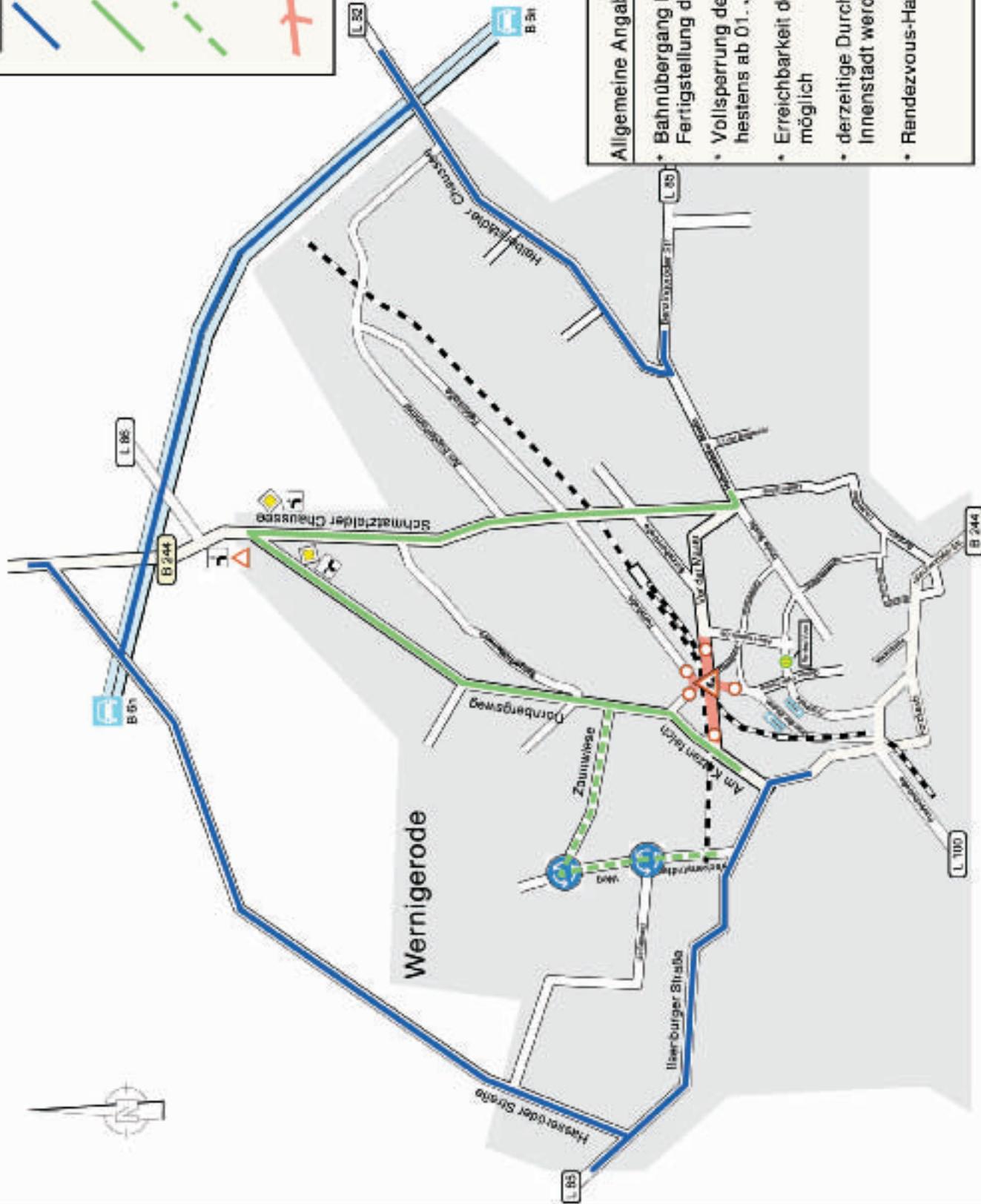
Legende:

Umleitungsführung 1
(großräumige Umleitung)

Umleitungsführung 2
(innerstädtische Umleitung)

Umleitungsführung 2
(innerstädtische Umleitung
nach Fertigstellung des
Veckenstedter Weges)

Bereich der Vollsperrung der
Baumaßnahme Altstadtkreisel



Allgemeine Angaben zur Verkehrsführung:

- Bahnübergang Katzenreich bleibt offen bis zur Fertigstellung des Altstadtkreisels
- Vollsperrung der Baustelle Altstadtkreisel frühestens ab 01. Juli 2004
- Erreichbarkeit des Zentrums aus allen Richtungen möglich
- derzeitige Durchfahrtsbeschränkungen in der Innenstadt werden minimiert
- Rendezvous-Haltestelle soll erhalten bleiben

775 Jahre Stadtrecht Wernigerode – Auftaktveranstaltung am Sa., 17. April 2004



Der Veranstaltungsreigen 775 Jahre Stadtrecht Wernigerode beginnt am 17. April, dem geschichtlich verbrieften Datum im Jahre 1229, mit vielfältigen, über den ganzen Tag verteilten, Programmen und Angeboten für Jedermann.

Der Festtag anlässlich der 775-jährigen Wiederkehr des Tages der Verleihung des Krämer-Briefes, der das Goslar'sche Stadtrecht für Wernigerode begründete, wird mit einem gemeinsamen Gottesdienst aller Kirchen und Gemeinden der Stadt Wernigerode um 10.00 Uhr eröffnet. Die St. Sylvestri Kirche auf dem Klint, dem alten Gründungshügel der Stadt Wernigerode, bietet dazu den äußeren Rahmen. Am Gottesdienst werden Vertreter aller Kirchen und Generationen der Stadt Wernigerode beteiligt sein und ebenso sind alle Wernigeröder herzlich eingeladen.

Mit 3 historischen Kutschen (2 Landauer und eine Postkutsche) werden um 11.30 Uhr auf dem Marktplatz die Stadtoberhäupter benachbarter Städte, die ebenfalls das Goslar'sche Stadtrecht verliehen bekommen haben sowie einige Ehrengäste vor das Rathaus vorfahren.

Sie werden von Oberbürgermeister Ludwig Hoffmann und Wernigeröder Stadtratmitgliedern mit Brot, Salz & Wein als Ehrengäste zu der um 12.00 Uhr stattfindenden öffentlichen Stadtratssitzung empfangen. Wenn das Wetter es zulässt, werden die Gruppe Bergfolk aus Wernigerode und das Duo Reichert & Reichert aus Eisenach, den Empfang vor dem historischen Rathaus musikalisch umrahmen.

Die Stadtratssitzung im Rathausfestsaal wird ebenfalls von den beiden bereits genannten Ensembles musikalisch umrahmt. Es gibt einen Vortrag zum Goslar'schen Stadtrecht von dem Historiker Dr. Uwe Lagatz. Die Ehrengäste tragen sich in das Goldene Buch der Stadt ein. Eine gemeinsame tagesaktuelle „Wernigeröder Erklärung“ wird von allen verabschiedet und unterzeichnet, nachdem einige Grußworte der Gäste gesprochen wurden.

Am Nachmittag beginnt um 15.00 Uhr in der Remise des Kunst- und Kulturvereins in der Marktstr. 1 ein Theaterprogramm. Nachdem die plattdeutsche Mundartkindergruppe „Hasseröder Kramms“ mit „Unse Rathaus un Schloß“ das Programm eröffnet hat, wird die

Theatergruppe Silstedt e.V. mit dem Schwank „Zum Herkules“ zu erleben sein.

Eintrittskarten zu dieser Veranstaltung sind im Vorverkauf in der Tourist-Information sowie, soweit noch vorhanden, an der Tageskasse erhältlich.

Konzertanter Höhepunkt des Abends ist das um 19.00 Uhr in der Stiftskirche St. Sylvestri am Oberpfarrkirchhof beginnende Festkonzert zum Stadtjubiläum mit folgenden Mitwirkenden:

Blechbläserensemble der Kreismusikschule „Andreas Werckmeister“, (Leitung: Dietmar Berthold) mit einer Eröffnungsfanfare; Rundfunk-Jugendchor Wernigerode (Leitung: Peter Habermann) Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode (Leitung: MD Christian Fitzer); RM Balance Blankenburg (Leitung: Heide Reinsch). Die Moderation übernimmt Rainer Schulze. Ein öffentlicher Kartenvorverkauf für dieses hochkarätige Konzert findet in der Tourist-Information statt. Restkarten gibt es an der Abendkasse.

Zum Ausklang des Abends laden die Stadt und der CCW „Auerhähne“ dann ab 20.30 Uhr in das Rathaus ein. In der mittelalterlichen Ratswaage gibt es Speys und Trank gegen einen kleinen Obolus und im Festsaal sind nochmals die Gruppe Bergfolk und das Duo Reichert & Reichert mit ihrer Musik zu erleben. Hierbei wird kein Eintritt erhoben. (Kaufmann)

Wernigeröder Bürgerbrief

Ja das Schreiben und das Lesen...

Kopieren von Dokumenten im Mittelalter

Jeder, der des Öfteren ein Buch in die Hand nimmt oder gar im grafischen Bereich seine Leidenschaft entdeckt hat, steht ehrfürchtig vor Museumsvitrinen, in denen mittelalterliche Handschriften gezeigt werden. Sind sie doch ein direkter Draht zu einer Zeit, die längst vergangen ist. Aber manchmal sind es gerade jene Abschriften oder Originale von Urkunden, vor denen wir stehen, die direkten oder indirekten Einfluss auf die Regionalgeschichte genommen haben und somit unser Leben bis in unsere Tage prägen.

Zeitgenössische Bücher oder Dokumente haben durch die Erfindung Gutenbergs eine gewisse Uniformität erreicht, durch die nahezu jegliche Individualität verloren geht. Natürlich gibt es auch heute noch Bücher oder Dokumente, z.B. Bildbände oder grafisch gestaltete Meisterbriefe, die durchaus den Betrachter begeistern. Aber nach wie vor besitzen Handschriften einen besonderen Reiz.

Allerdings war das Vervielfältigen von Schriften im Mittelalter (und natürlich auch schon in der Antike) eine pragmatische Angelegenheit, die zum Teil durch Lohnschreiber durchgeführt wurde. Lohnschreiber gab es sowohl im klerikalen als auch im Laienstand. Auch Studenten und Schulmeister fertigten Abschriften an. Und im Laufe der Zeit bildete sich der bürgerliche Beruf des Schreibers heraus. Immer mehr sakrale Einrichtungen oder Privatpersonen hatten Bedarf an Kopien. Sei es, um juristische Konsequenzen festzuhalten oder um einen Bibliotheksstand zu vergrößern. Es gab also ein Original, welches durch Schreiber vervielfältigt wurde. Dazu wurde ein ‚Satz‘ oder eine ‚Lage‘ sorgfältig korrigierter Kopien angefertigt, der dann zum weiteren Kopieren ausgeliehen werden konnte.

Mancher Schreiber brachte dabei ihre eigene Praktik ein und veränderte so unter Umständen Orthografie, Akzentuierung oder Interpunktion. Das führte mitunter zu einer zwangsläufigen Veränderung des Textes, der möglicherweise noch ungewollt durch Fehler entsteht wurde. Aber auch eine allmähliche Verjüngung der schriftlichen Gebräuche ging so einher. Zudem ließen Schreiber für die spätere Zufügung von Initialen oder Glossen (bildhafte Erklärungen durch Zeichnungen) Platz, die von anderen eingefügt wurden. Übergroße Freizügigkeit der Kopisten führte zu Sinnentstellung und zu bewussten oder unbewussten Abweichungen zum Original. So konnte eine in einem speziellen Fall nicht gebrauchte

Auslassung von Textteilen die gesamte Aussage verändern. Nicht selten waren auch legasthenieartige Vertauschungen. Auch Assoziationen und Reminiszenzen konnten neue Lesarten bedingen. Wörter, deren Buchstabenfolge sich zum Teil wiederholte erfuhren Auslassungen (Haplografie) oder wurden doppelt geschrieben (Dittografie). Weitere Fehlerquellen waren das versehentliche Überspringen von ganzen Textstellen, so das ebenfalls der Sinn des Dokumentes entstellt werden konnte. Oder aber Abkürzungen, die vom Schreiber verwendet wurden, waren falsch oder wurden abermals verändert und ergaben einen anderen Zusammenhang. Interessant ist auch die Fähigkeit des Schreibens selbst. Denn die Ausübung dieser Kunst erforderte mühsames Erlernen. So mussten Schreibwerkzeuge, Schreibunterlagen und auch die Tinte selbst hergestellt werden. Deshalb war das Diktat im Mittelalter weit verbreitet. Der Diktierende, der einen Text, sei er nun wissenschaftlicher, theologischer oder juristischer Art, aufgeschrieben haben wollte, musste also nicht zwangsläufig schreiben können. Er war im wahrsten Sinne des Wortes nur der Vater des Gedanken.

Grundsätzlich gab es im Mittelalter Bücher oder Dokumente, die von Vorlagen abgenommen, also kopiert oder abgeschrieben wurden. Das waren meist Bibliotheksexemplare. Häufig mit Fehlern belastet waren nach Diktat entstandene Schriften.

Die Technik des Tinteschreibens war schon im Ägypten des 3. Jhd vor Christus bekannt. Dort verwendete man als Schreibgerät dünne, hohlschäftige Binsenhalme, die man zusätzlich anspitzte. Im europäischen Mittelalter kamen hingegen Vogelfedern zum Einsatz. Die Verwendung von Gänsekielen hat sich bis nahezu in die Neuzeit erhalten. Nachdem die Füllung des Kieles entfernt war, wurde das Ende als Spitze zugeschnitten und längs gespalten. Das Spalten bewirkte eine federnde und leichtere Schreibweise auf dem Schreibmaterial. Zudem war der Tintenfluss gleichmäßiger und die Tinte selbst hielt sich länger an der Feder. Dem Schreiber oblag es auch, seine Geräte in Ordnung zu halten. Um die Spitze nachbessern zu können, verwendete er ein Federmesser mit einer kurzen, nicht biegsamen Klinge und gerader Schneidfläche. Dieses Messer benutzte er auch zum Beseitigen von Schreibfehlern, indem er die Tinte vorsichtig von der Schreiboberfläche kratzte. Ein zweites Messer mit langer Klinge brauchte er mitunter zum

Glätten des Beschreibstoffes, der ja nicht mit unserem holzfreien Papier vergleichbar war. Zwei Tintenfässer vervollständigten seine Ausrüstung. Auch diese Tinte musste selbst hergestellt werden. Die normale Schreibtinte bestand häufig aus Ruß, Gallapfelextrakten und Gummi oder auch aus einer Beimischung von Eisenvitriol. Andere Grundstoffe waren aufbereitete Weißdorn- und Schlehenzweige unter Zusatz von Wein. Dadurch variierte auch die Farbe der Tinte. Zum Gestalten von Initialen kam rote Tinte zum Einsatz, bei der Mennige oder Zinnober verwendet wurde. Seltener wurde blaue, grüne und gelbe Tinte verwendet. (Horst Koschinski)



Der Fachmann nennt diese schöne mittelalterliche Handschrift auf Pergament, die vermutlich aus dem 15. Jahrhundert stammt, nüchtern „Choralnotation“. Diese Schrift zeigt deutlich, mit welcher Sorgfalt man die Zeichen setzte und Einzelheiten, wie hier das Initial in drei Farben, gestaltete. Es handelt sich hierbei um einen lateinischen Liedtext, einen Choral, mit den dazugehörigen Noten. Das Stück stammt wahrscheinlich aus dem Kloster Himmelforte. In Zeiten der Reformation ist dieses Dokument vergleichbar vielleicht mit der Zeit der Bilderstürmerei, als Akteneinband verwendet und überlebt worden überlebte so bis in unsere Zeit. Deutlich sichtbar auch an der linken Seite die Nahtstelle. Der Leiter des Wernigeröder Stadtarchivs, Hans-Peter Fricke, hat dieses Exemplar gefunden, freigelegt uns so der Nachwelt dankenswerterweise zugänglich gemacht.

10 Jahre Jugendhaus Center – die Party am 30. Januar

Zehn schöne, schwierige, lustige, ereignisreiche, auch problematische Jahre im Jugendhaus Center liegen nun hinter uns. Viele Kinder und Jugendliche kamen und gingen – die meisten blieben.

10 Jahre sind eine lange Zeit – viel hat sich verändert, aber das Interesse der Kinder und Jugendlichen, jeden Nachmittag nach Schulschluss das Center zu besuchen, ist geblieben und möge noch lange bestehen bleiben. Grund genug für uns also, dieses Jubiläum gebührend zu feiern.

Am 30. Januar war er da, der große Tag, auf den wir mit viel Elan seit Wochen schon hingearbeitet hatten. Es galt, eine Broschüre zu entwerfen, die bunt und informativ über unser Jugendhaus berichten sollte. Diese konnten wir dann stolz am 30. unseren Gästen überreichen. Für diesen Tag hatten wir verschiedene Highlights geplant, um unseren Gästen einen unterhaltsamen, aber auch informativen Nachmittag zu gestalten.

Das Center bietet verschiedene Möglichkeiten, die Freizeit sinnvoll zu nutzen, produktiv zu sein und sich selbst weiterzuentwickeln. Dies wollten wir den Gästen demonstrieren und so stand jeder Raum zur Besichtigung offen. Ob Computerkabinett, Töpferwerkstatt, Fitnessraum, Kreativwerkstatt oder die Probenräume für Nachwuchsbands – das Center hat in punkto Freizeitgestaltung einiges zu bieten.

Das Festprogramm wurde von Jugendlichen des Hauses komplett übernommen. Luisa gab unter tosendem Beifall ihre Sangeskünste zum Besten und bewies, dass die vielen Übungsstunden auf dem Saxophon wunderbar gefruchtet hatten. Ein großes Dankeschön an unsere Luisa!

Dank Freddy, dem Besitzer des „Streetmaster“ in der Burgstraße, seiner Crew uns unserer mutigen Models Brian, Natascha, Francy, Mike, Lisa, Maria und Steffi konnte eine Modenschau auf die Beine gestellt wer-



den, die denen in Paris oder Mailand in nichts nachstand. Vorgestellt wurde die neue Frühjahrskollektion 2004 für junge Leute mit Mut zu peppiger Kleidung. Vielen Dank an dieser Stelle an alle Mitwirkenden.

Auch unsere 2 Nachwuchsbands ließen es sich nicht nehmen, ihre Hits der Öffentlichkeit zu präsentieren. Schließlich gehören einige Bandmitglieder fast schon zum Inventar und gehen seit 5 Wochen fast wöchentlich hier ein und aus – die Auftritte waren ein Dankeschön für freie Kost und Logis.

Ein Fest für die Sinne waren das Kuchenbüfett und das



Büfett am Abend. Muttis und Omis der Jugendlichen wurden mobil gemacht und zauberten leckere Blechkuchen, auch die Kollegen der Stadtjugendpflege unterstützten uns mit der einen oder anderen Leckerei. Daniel Steinfeld, schon viele Jahre Besucher des Hauses, kreierte ein Abendbüfett, das einem noch jetzt Appetit auf mehr macht! Fünf Stunden Arbeit waren in 30 Minuten wie in Luft aufgelöst! Wir bedanken uns sehr herzlich bei allen.

Nach dem Abendessen wurde die Modenschau im Rahmen einer Houseparty ein zweites Mal vorgeführt. Sie kam auch dieses Mal super an. DJ Mo und die 2 Bands sorgten für Stimmung bis in die Nacht hinein und so endete dieser Tag rundum gelungen für alle nach Mitternacht. Wir werden diesen Tag voller Dankbarkeit an alle Mitwirkenden und Gäste in sehr guter Erinnerung behalten!
(Die Jugendlichen und Mitarbeiter des Jugendhauses Center)

Veranstaltungen im Jugendcafé

Die Bands „Yumas B.Kidd'n“ und „Confusius“ spielten seit der Eröffnung des Jugendcafés schon zweimal im Keller des Schiefen Hauses. Beide Veranstaltungen wurden von den Jugendlichen aus Wernigerode und Umgebung gut besucht, und die Stimmung war toll. Alle waren der Meinung, auch fürs kommende Jahr wieder ein Konzert mit in den Veranstaltungsplan aufzunehmen.

Nach den Feiertagen freuten sich alle, dass das Jugendcafé wieder die Türen öffnete, und wir hatten uns für die kalte Jahreszeit etwas Besonderes einfallen lassen. Unser Jahresausklang war ein gemeinsamer Abend am Kamin - mit leckerem Bratapfelessen. Die Äpfel wurden mit Zimt und Nelken gespickt und - als sie gar waren - von allen mit großem Appetit verspeist.
(Stadtjugendpflege)

Veranstaltungen der Jugendeinrichtungen der Stadt Wernigerode · März 2004

Jugendclub Benzingerode

- 26.03.04 17.00 Uhr Tischtennisturnier in der Mehrzweckhalle in Benzingerode
08.03.04 16.00 Uhr Kreativarbeiten aus Gips
17.03.04 17.00 Uhr Videonachmittag
25.03.04 17.00 Uhr Vegetarisch kochen

Tägliche Angebote:

Billard, Dart, Tischtennis, Basketball
Kinobesuch je nach Angebot und Nachfrage

Öffnungszeiten:

Montag	14.00 – 20.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr

Jugendclub Center

- 05.03.04 18.00 Uhr Teenie-Disco
09.03.04 15.00 Uhr Basteln mit Speckstein – 1. Versuche im Umgang mit diesem Material
16.03.04 15.00 Uhr Wir fahren ins Spaßbad nach Halberstadt
18.03.04 15.00 Uhr „Ein Klangerinstrument“ aus Ton – Die Töpferwerkstatt hat geöffnet
23.03.04 15.00 Uhr Spielenachmittag – neue Spiele werden vorgestellt
26.03.04 17.00 Uhr Softball-Turnier in der Halle Haus IV, Kleine Preise winken!

Sonstige Angebote:

Fitness, Computer-Werkstatt, Tischtennis, Billard, Kickern, Musik hören u. v. m.

Öffnungszeiten:

Montag	14.00 – 21.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 21.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 20.00 Uhr
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr
jeden 2. Samstag	15.00 – 20.00 Uhr

Jugendclub Harzblick

- 02.03.04 17.30 Uhr Fußball in der Turnhalle Harzblick
06.03.04 17.00 Uhr Billardturmier
09.03.04 17.30 Uhr Fußball in der Turnhalle Harzblick
11.03.04 17.00 Uhr „Toast überbacken“
16.03.04 17.30 Uhr Fußball in der Turnhalle Harzblick
17.03.04 16.00 Uhr Basteln mit Naturmaterialien
20.03.04 14.00 Uhr Besuch Gokart-Bahn Viernburg
23.03.04 17.30 Uhr Fußball in der Turnhalle Harzblick
24.03.04 16.00 Uhr Holzwerkstatt
30.03.04 17.30 Uhr Fußball in der Turnhalle Harzblick

Öffnungszeiten:

Montag	14.00 – 21.00 Uhr
Dienstag	14.00 – 20.00 Uhr
Mittwoch	15.00 – 20.00 Uhr
Donnerstag	14.00 – 21.00 Uhr
Freitag	14.00 – 21.00 Uhr
jeden 2. Samstag	15.00 – 21.00 Uhr

Jugendcafé – Keller Schiefes Haus

- 12.03.04 Dartturnier
19.03.04 Spielworkshop
26.03.04 Grillen zum Frühlingsanfang

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag	15.00 – 20.00 Uhr
Freitag	18.00 – 24.00 Uhr

Jugendclub Silstedt

- 03.03.04 19.00 – 21.00 Uhr Kniffelturnier
08.03.04 16.00 – 17.00 Uhr Kleine Frauentagsfeier
10.03.04 18.00 – 20.00 Uhr Kickerturnier
13.03.04 9.00 Uhr bis Skihütte
14.03.04 14.00 Uhr
17.03.04 17.00 – 20.00 Uhr Wir kochen (Reis und Bohnen)
24.03.04 18.00 – 20.00 Uhr Spieleabend Brettspiele
27.03.04 14.00 – 19.00 Uhr Wanderung Ilsetal (Wasserfall)
27.03.04 20.00 – 21.00 Uhr Individuelle Ausheulstunde

Angebote:

- jeden Montag 18.15 – 20.30 Uhr Fußball Turnhalle Silstedt
jeden Dienstag 18.30 – 20.00 Uhr Kraftsport Center

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag	15.00 – 21.00 Uhr
Freitag	14.00 – 22.00 Uhr
Sonnabend	14.00 – 22.00 Uhr
06.03.04 und 20.03.04	Selbstverwaltung geschlossen
13.03.04	
27.03.04	Clubbetreuung

Stadt Wernigerode – Öffentliche Bekanntmachungen

Stadt Wernigerode

Bekanntmachung der Haushaltssatzung der Stadt Wernigerode für das Haushaltsjahr 2004

Aufgrund des § 92 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt vom 05.10.1993 (GVBL.LSA S.568), in der derzeit geltenden Fassung, hat der Stadtrat am 29.01.2004 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004 beschlossen.

§ 1

Der Haushaltsplan wird wie folgt festgesetzt:

im Verwaltungshaushalt

in der Einnahme auf 43.789.200 €
in der Ausgabe auf 43.789.200 €

im Vermögenshaushalt

in der Einnahme auf 22.239.200 €
in der Ausgabe auf 22.239.200 €

§ 2

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen wird auf 2.945.400 € festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen werden nicht veranlagt.

§ 4

Der Höchstbetrag, bis zu dem Kassenkredite im Haushaltsjahr zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 8.500.000 € festgesetzt.

§ 5

Die Hebesätze für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2004 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für land- und forstwirtschaftliche Betriebe (Grundsteuer A) 280 v.H.
 - b) für Grundstücke (Grundsteuer B) 360 v.H.
2. Gewerbesteuer 400 v.H.

§ 6

Festlegung der Erheblichkeitsgrenzen

1. Als erheblich im Sinne des § 95 Abs.2 Nr.1 GO LSA gilt ein Fehlbetrag, der 2.000.000 € übersteigt.
2. Als erheblich sind Mehrausgaben im Sinne des § 95 Abs.2 Nr.2 GO LSA anzusehen, wenn sie

im Einzelfall 500.000 € im Verwaltungshaushalt und 200.000 € im Vermögenshaushalt übersteigen.

3. Als geringfügig bzw. nicht erheblich im Sinne des § 95 Abs.3 Nr.1 GO LSA gelten Ausgaben im Vermögenshaushalt für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen im Einzelfall, wenn sie 25.000 € nicht übersteigen.

Die vorstehende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die nach § 100 Abs.2 GO LSA erforderliche Genehmigung ist durch die Kommunalaufsicht am 09.02.2004 unter dem Aktenzeichen 15 14 00 32 00/04 erteilt worden.

Der Haushaltsplan liegt nach § 94 Abs.3 Satz 1 GO LSA vom 1. März 2004 bis 9. März 2004 zur Einsichtnahme in der Stadtverwaltung Wernigerode, Amt für Finanzwesen, Rathaus, Zimmer 112 zu den üblichen Sprechzeiten öffentlich aus.

Wernigerode, den 28. Februar 2004

Hoffmann
Oberbürgermeister

Satzung zur Erhebung der Umlage von Beiträgen der Unterhaltungsverbände „Ilse/Holtemme“ und „Großer Graben“ im Stadtrat beschlossen

1992 wurden die Unterhaltungsverbände „Ilse/Holtemme“ und „Großer Graben“ gegründet. Die Aufgabe der Unterhaltungsverbände besteht darin, die Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung durchzuführen. Dabei umfasst die Unterhaltung eines Gewässers im wesentlichen die Erhaltung eines ordnungsgemäßen Zustandes für den Wasserabfluss. Um diese Aufgabe zu erfüllen, werden von den Verbandsgemeinschaften Beiträge erhoben. Die Verbandsgebiete der Unterhaltungsverbände sind nach Niederschlagsgebieten aufgeteilt. Das Verbandsgebiet des UHV „Ilse/Holtemme“ befindet

sich im Einzugsgebiet der Gewässer Bode, Ilse, Oker, Holtemme und Ecker, das des UHV „Großer Graben“ Einzugsgebiet der Gewässer Großer Graben und Lehnertgraben.

Die beitragspflichtigen Flächen der Stadt Wernigerode betragen im UHV „Ilse/Holtemme“ 11 150 ha und im UHV „Großer Graben“ nur 82,5 ha. Die Flächenbeiträge betragen im UHV „Ilse/Holtemme“ 7,50 €/ha und im UHV „Großer Graben“ 7,70 €/ha. Flächenbeiträge unter 4,00 € von entsprechend kleinen Flächen werden nicht erhoben, um den Verwaltungsaufwand zu reduzieren.

Die Stadt Wernigerode hatte bisher mit Ausnahme einiger großer Forstflächeneigentümer keine Erhebung einer gemarkungsdeckenden Umlage durchgeführt.

Aus Gründen der Gleichbehandlung aller Flächeneigentümer im Gemarkungsgebiet war eine Satzung zur Erhebung der Umlage zu den Verbandsbeiträgen der Unterhaltungsverbände „Ilse/Holtemme“ und „Großer Graben“ erforderlich. Der Stadtrat der Stadt Wernigerode fasste in seiner Sitzung am 29. Januar 2004 nach umfassender Diskussion einen entsprechenden Beschluss.

Satzung zur Erhebung der Umlage zu den Verbandsbeiträgen der Unterhaltungsverbände „Ilse/Holtemme“ und „Großer Graben“

Aufgrund § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt, des Kommunalabgabengesetzes des Landes Sachsen-Anhalt in Verbindung mit dem § 106 Wassergesetz des Landes Sachsen-Anhalt, sowie der Abgabenordnung in den jeweils geltenden Fassungen hat der Stadtrat der Stadt Wernigerode in seiner Sitzung am 29.01.2004 folgende Satzung beschlossen:

§ 1 Allgemeines

Die Stadt Wernigerode ist Mitglied der Unterhaltungsverbände „Ilse/Holtemme“ und „Großer Graben“. Die Beiträge zur Unterhaltung der Gewässer zweiter Ordnung, die die Stadt Wernigerode an diese Verbände zu zahlen hat, werden auf die Grundsteuerpflichtigen der im Gemarkungsgebiet gelegenen und zu den Verbandsgebieten gehörenden Flächen umgelegt. Die Umlagebeiträge sind Kommunalabgaben gleichgestellt.

§ 2 Umlagepflichtige

Zur Entrichtung der Umlage ist verpflichtet, wer Schuldner der Grundsteuer ist. Sind mehrere Grundstücke grundsteuerpflichtig, so werden diese dem Schuldner der Grundsteuer in einer Summe zugerechnet. Ist die Grundsteuer mehreren Personen zugerechnet, sind diese Gesamtschuldner der Umlagebeiträge.

§ 3 Umlagemassstab und Umlagesatz

Die Umlage wird nach der Größe der im Verbandsgebiet liegenden grundsteuerpflichtigen Flächen des

gemäß § 2 Umlagepflichtigen berechnet. Grundlage des Umlagesatzes bildet der durch Beschluss der Verbandsausschüsse der Unterhaltungsverbände „Ilse/Holtemme“ und „Großer Graben“ festgesetzte Beitragssatz und der daraufhin ergangene Veranlagungsbescheid für das Beitragsjahr. Der Beitragssatz UHV „Ilse/Holtemme“ beträgt 7,50 €/ha und UHV „Großer Graben“ 7,70 €/ha.

Der Umlagebetrag für den Umlagepflichtigen beträgt pro 0,01 ha eins von Hundert des Beitragssatzes. Die Flächen werden auf volle 0,01 ha auf- bzw. abgerundet. Flächenreste ab 0,005 ha werden auf- und unter 0,005 ha werden abgerundet. Beträge unter 4,00 € werden nicht erhoben.

§ 4 Fälligkeit

Die Umlageschuld entsteht mit dem Beginn des Kalenderjahres, für das die Umlage festzusetzen ist. Der Umlagebetrag ist innerhalb eines Kalenderjahres jeweils am 1. Oktober fällig. Ist im Umlagebescheid ein anderer Zeitpunkt angegeben, so gilt dieser. Die Umlagebeiträge können zusammen mit anderen Abgaben angefordert werden.

§ 5 Auskunftspflicht

Die Umlagepflichtigen oder ihre Vertreter haben der Stadt jede Auskunft zu erteilen, die für die Festsetzung und Erhebung der Umlage erforderlich ist. Die Stadt kann an Ort und Stelle ermitteln. Die nach

Absatz 1 zur Auskunft verpflichteten Personen haben dies zu ermöglichen und in dem erforderlichen Umfang Unterstützung zu geben.

§ 6 Anzeigepflicht

Jeder Wechsel der Rechtsverhältnisse am Grundstück ist der Stadt sowohl vom Veräußerer als auch vom Erwerber innerhalb eines Monats schriftlich anzuzeigen.

§ 7 Billigkeitsmaßnahmen

Ansprüche aus dem Abgabenschuldverhältnis können ganz oder teilweise gestundet werden, wenn die Einziehung bei Fälligkeit eine erhebliche Härte für den Schuldner bedeuten würde und der Anspruch durch die Stundung nicht gefährdet erscheint. Ist deren Einziehung nach Lage des Einzelfalles unbillig, kann dieser ganz oder zum Teil erlassen werden.

§ 8 Ordnungswidrigkeiten

Zu widerhandlungen gegen die §§ 5 und 6 sind Ordnungswidrigkeiten nach § 16 Abs. 2 KAG LSA.

§ 9 In-Kraft-Treten

Diese Satzung tritt am 1. Januar 2004 in Kraft.

Wernigerode, 03.02.2004

Hoffmann
Oberbürgermeister

Stadt Wernigerode – Öffentliche Bekanntmachungen

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 33 Wohngebiet „Unterm Eichberg“ 1. Änderung

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat am 29. Januar 2004 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan Nr. 33 Wohngebiet „Unterm Eichberg“ 1. Änderung in der Fassung vom 18.12.2003 nach § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Der maßgebende Planbereich ist aus folgendem Planausschnitt ersichtlich.



Der Bebauungsplan Nr. 33 Wohngebiet „Unterm Eichberg“ 1. Änderung tritt mit dieser Bekanntmachung in Kraft (vgl. § 10 Abs. 3 BauGB).

Der Bebauungsplan 1. Änderung kann mit der Begründung bei der

Stadt Wernigerode
Dezernat für Bauwesen/ Stadtplanungsamt
Goethestraße 1
Zimmer 004
in 38855 Wernigerode

während der üblichen Dienststunden eingesehen werden. Jedermann kann den Bebauungsplan einsehen und über seinen Inhalt Auskunft verlangen. Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB und über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und

des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen. Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften sowie Mängel in der Abwägung sind gemäß § 215 Abs. 1 Nr. 1 und 2 BauGB unbeachtlich, wenn die Verletzung der o.g. Verfahrens- und Formvorschriften nicht innerhalb eines Jahres, Mängel in der Abwägung nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt geltend gemacht worden sind. Bei der Geltendmachung ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen.

Wernigerode, den 28. Februar 2004

Hoffmann
 Oberbürgermeister

Aus der Sitzung des Stadtrates am 29. Januar 2004

Der Stadtrat der Stadt Wernigerode hat in seiner Sitzung am 29. Januar 2004 u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

Haushaltsplan für das Jahr 2004 der Stadt Wernigerode

Der Stadtrat beschließt die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2004

Berufung des Wahlleiters für die Stadt Wernigerode

Der Stadtrat beruft Herrn OMR Dr. Heinrich Bähge, geboren am 30.04.1933, zum Wahlleiter für die Stadt Wernigerode für die Wahlperiode 2004 bis 2009.

Berufung des stellvertretenden Wahlleiters für die Stadt Wernigerode

Der Stadtrat beruft Herrn Siegfried Albrecht, geboren am 17.10.1935, zum stellvertretenden Wahlleiter für die Stadt Wernigerode für die Wahlperiode 2004 bis 2009.

Satzung zur Erhebung der Umlage von Verbandsbeiträgen

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Erhebung der Umlage zu den Verbandsbeiträgen der Unterhaltungsverbände „Ilse/Hotemme“ und „Großer Graben“.

Mitgliedschaft der Stadt Wernigerode im Netzwerk 'Gartenträume - Historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V.'

Der Stadtrat beschließt, ab dem Jahr 2004 dem Verein „Gartenträume - Historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V.“ beizutreten.

Die Stadt wird Mitglied als Eigentümer der zwei städtischen historischen Gartenanlagen Lustgarten/Kastanienwäldchen und Tiergarten.

Änderung der Entgelte für Verpflegungsleistungen in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Wernigerode

Der Stadtrat beschließt die Änderung der Entgelte für Verpflegungsleistungen in den Kindertageseinrichtungen der Stadt Wernigerode gemäß Bekanntmachung.

Im Geschäftsgang befindliche Beschlusssentwürfe:

Derzeit befinden sich der Beschlusssentwurf zum Berichtsbericht der Stadt Wernigerode in der Beratung im Wirtschaftsausschuss und der Entwurf der Satzung zur Erhebung von Beiträgen für den Ausbau öffentlicher Verkehrsanlagen der Stadt Wernigerode in der Beratung in den Ortschaftsräten und im Bauausschuss des Stadtrates.

Öffentliche Bekanntmachung Stadtrats- und Ortschaftsratswahlen am 13. Juni 2004

Berufung Gemeindevahlleiter und Stellvertreter

Für die am 13. Juni 2004 stattfindende Stadtrats- und Ortschaftsratswahlen berief der Stadtrat der Stadt Wernigerode in seiner Sitzung am 29.01.2004 entsprechend § 9 des Kommunalwahlgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt den Gemeindevahlleiter und seinen Stellvertreter.

Als Gemeindevahlleiter der Stadt Wernigerode wurde

Herr OMR Dr. Heinrich Bähge
 Walther-Rathenau-Str. 22
 38855 Wernigerode

und als stellvertretender Gemeindevahlleiter

Herr Siegfried Albrecht
 Karl-Marx-Str. 40
 38855 Wernigerode

berufen. Beide gaben die Verpflichtung zur gewissenhaften Erfüllung ihrer Amtspflichten gemäß §§ 30 - 32 der Gemeindeordnung des Landes Sachsen-Anhalt ab.

Wahlbekanntmachung

Gemäß § 6 und § 15 des Kommunalwahlgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt (KWG LSA) mache ich folgendes bekannt:

1. Auf Grund § 29 Abs. 2 der Kommunalwahlordnung für das Land Sachsen-Anhalt (KWO LSA) fordere ich hiermit zur Einreichung von Wahlvorschlägen und Wahlvorschlagsverbindungen für die am **13. Juni 2004** von 8.00 bis 18.00 Uhr stattfindenden **Wahl zum Stadtrat in Wernigerode** und für die **Ortschaftsratswahlen in Benzingerode, Minsleben und Silstedt** auf. Die Wahlvorschläge sind möglichst frühzeitig unter der nachfolgend aufgeführten Adresse einzureichen:

Gemeindevahlleiter der Stadt Wernigerode
 Rathaus - Wahlbüro Zimmer 211
 Marktplatz 1
 38855 Wernigerode

Die Einreichungsfrist endet gem. § 21 des KWG LSA am **Montag, dem 19. April 2004 um 18.00 Uhr.**

2. Für den Stadtrat von Wernigerode werden **40** Vertreter gewählt.

In den Wahlvorschlägen können bis **45** Bewerber benannt werden.

3. Für die Ortschaftsräte Benzingerode, Minsleben und Silstedt werden je **7** Vertreter gewählt.

In den Wahlvorschlägen können bis **12** Bewerber benannt werden.

4. Wahlvorschläge für die Stadtratswahl und die Ortschaftsratswahlen können von Parteien im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes, von Gruppen von Wahlberechtigten (Wählergruppen) und von Einzelpersonen (Einzelbewerber) eingereicht werden. Die eingereichten Wahlvorschläge können miteinander verbunden werden. Entsprechende Erklärungen der Parteien, Wählergruppen oder Einzelbewerber sind dem Gemeindevahlleiter gegenüber schriftlich und übereinstimmend abzugeben.

Für Parteien und Wählergruppen, die die Voraussetzungen des § 21 Abs. 10 KWG LSA erfüllen, tritt an die Stelle der Unterstützungsunterschriften nach § 21 Abs. 9 die Unterschrift des für das Wahlgebiet zuständigen Parteiorgans oder des Vertretungsbe-

rechtigten der Wählergruppe. Für Einzelbewerber, die die gleichen Voraussetzungen erfüllen, tritt an die Stelle der Unterstützungsunterschriften ihre persönliche Unterschrift.

Die nachfolgend aufgeführten Parteien, Wählergruppen oder Einzelbewerber erfüllen diese Voraussetzungen:

- Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
- Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD)
- Partei des Demokratischen Sozialismus (PDS)
- Freie Demokratische Partei (FDP)
- BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (Grüne)

Weiterhin erfüllen diese Voraussetzungen für die Wahl zum Stadtrat

• Wählergemeinschaft Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer Kreisverein Wernigerode e.V. (Haus & Grund)

• Wählergemeinschaft „Mehr Recht und Schutz für kleine Leute“

sowie für die Wahl zum Ortschaftsrat von Benzingerode

Stadt Wernigerode – Öffentliche Bekanntmachungen

- Freie Wählergemeinschaft Benzingerode (FWB) und für die Wahl zum Ortschaftsrat von Silstedt
- Bürger für Silstedt (BfS).

Für Parteien die unter § 22 Abs.1 des KWG LSA fallen, besteht das Erfordernis der Wahlanzeige beim Wahlleiter des Landes Sachsen-Anhalt.

5. In allen anderen Fällen benötigen Parteien und Wählervereinigungen, gemäß § 21 Abs.9 des KWG LSA, für Wahlvorschläge persönliche und handschriftliche **Unterstützungsunterschriften**

von 100 Wahlberechtigten für den Stadtrat Wernigerode
 von 9 Wahlberechtigten für den Ortschaftsrat Benzingerode,
 von 5 Wahlberechtigten für den Ortschaftsrat Minsleben und
 von 9 Wahlberechtigten für den Ortschaftsrat Silstedt.

Unterstützungsunterschriften dürfen erst nach dem Zeitpunkt dieser Bekanntmachung gesammelt wer-

den. Jeder Unterzeichner muss seine Wahlberechtigung zum Zeitpunkt des Wahltages nachweisen. Die **Formblätter** für die Unterstützungsunterschriften sind im Wahlbüro (Rathaus, Zimmer 211) der Stadt Wernigerode erhältlich.

6. Entsprechend § 29 Abs.2a der KWO LSA weise ich darauf hin, dass Staatsangehörige aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union nach den für Deutsche geltenden Voraussetzungen wahlberechtigt und wählbar sind. Ferner ist darauf hinzuweisen, dass sie nicht wählbar sind, wenn sie nach den deutschen oder den Rechtsvorschriften des Staates, dessen Staatsangehörigkeit sie besitzen, vom Wahlrecht ausgeschlossen sind oder sie infolge Richterspruchs die Wählbarkeit oder die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter verloren haben.

7. Wahlvorschläge müssen in Inhalt und Form dem § 21 des KWG LSA und dem § 30 der KWO LSA entsprechen. Dazu zählen u.a. die persönlichen Angaben der Bewerber, Namen der Partei bzw. Kennwort der Wählergruppe, Benennung von Vertrauenspersonen, Zustimmungserklärungen der Bewerber, Wählbarkeitsbescheinigungen, Versammlungs-

niederschrift und wenn notwendig Unterstützungsunterschriften. Über die Zulassung der eingereichten Wahlvorschläge entscheidet der Wahlausschuss der Stadt Wernigerode in öffentlicher Sitzung am 20. April 2004 im Rathaus, Kleiner Sitzungssaal. Die Uhrzeit der Sitzung wird rechtzeitig im Amtsblatt bekanntgegeben.

Alle zur Einreichung von Wahlvorschlägen notwendigen Formblätter sind im Wahlbüro der Stadt Wernigerode (Rathaus, Zimmer 211) erhältlich bzw. können im Internet unter www.wernigerode.de >Stadt Wernigerode >Bürgerservice >Wahlinformationen abgerufen werden.



Dr. Heinrich Bähge
Gemeindewahlleiter

Wahlhelfer gesucht !!!

Zur Durchführung der am **13. Juni 2004** stattfindenden Kommunal- und Europawahl benötigt die Stadtverwaltung für die 24 allgemeinen Wahlvorstände in den Wahllokalen und für die 3 Briefwahlvorstände freiwillige Helfer. Insgesamt werden am Wahltag **270 Helfer** benötigt.

Als Wahlhelfer kann sich jeder Wahlberechtigte der Stadt Wernigerode (einschließlich Benzingerode, Minsleben und Silstedt) melden, der am Wahltag nicht selbst kandidiert bzw. Vertrauensperson für einen Wahlvorschlag ist.

Die Helfer in den allgemeinen Wahlvorständen sind für den ordnungsgemäßen Ablauf der Stimmabgabe verantwortlich und wachen insbesondere über die Wahrung des Wahlheimnisses. Nach Schließung der Wahllokale zählen sie die abgegebenen Stimmen aus. Die von ihnen ermittelten Zahlen werden noch am Wahlabend zum vorläufigen Wahlergebnis zusammengefasst. Ein Wahlhelfer braucht am Wahltag nicht ständig im Wahllokal anwesend zu sein, so dass auch Zeit für Familie und Hobby bleibt. Durch Absprache innerhalb des jeweiligen Wahlvorstandes ist nur die Mindestbesetzung sicherzustellen, so dass jeder Wahlhelfer zu einem zeitlich begrenzten Einsatz kommen kann. Lediglich am Morgen des Wahltages und zur Ergebnisermittlung nach Schließung der Wahllokale ist die Anwesenheit aller Mitglieder des Wahlvorstandes unbedingt erforderlich.

Die Helfer in den Briefwahlvorständen treffen sich am Nachmittag des Wahltages im Rathaus. Hier werden zunächst Vorbereitungen erfolgen bevor um 18.00 Uhr mit der öffentlichen Auszählung der Wahlbriefe begonnen wird.

Für ihren persönlichen Einsatz erhalten alle Wahlhelfer für den Wahltag ein Erfrischungsgeld.

Wer Interesse hat, als Wahlhelfer unmittelbar an der Gestaltung der Demokratie mitzuwirken, kann sich schriftlich, mündlich oder auch telefonisch an die

Stadtverwaltung Wernigerode
 Wahlbüro, Marktplatz 1
 Tel. 65 41 11 oder 65 41 13
 wenden.

Gleichzeitig sind alle Parteien und Wählergruppen der Stadt Wernigerode aufgerufen, geeignete Bürger und Bürgerinnen als Mitglieder für die Wahlvorstände bis zum 19.03.2004 zu gewinnen und dem Wahlbüro zu benennen.

Dr. Heinrich Bähge
Gemeindewahlleiter

Einteilung der Stadt Wernigerode in Wahlbezirke für die Wahlen 2004 (Europawahl und Kommunalwahlen)

In Vorbereitung der diesjährigen Wahlen wurden in der Stadt Wernigerode größere Änderungen bei der Einteilung in Wahlbezirke und bei der Zuordnung von Straßen notwendig.

Bei bisherigen Wahlen (1990 – 2002) war die Stadt in 27 Wahlbezirke eingeteilt. Innerhalb der Kernstadt betrug die Anzahl der Wahlberechtigten zwischen 800 und 1600 in den Wahlbezirken.

Die Erfahrungen der letzten Wahlen zeigen, dass die Anzahl der Bürger, die ihr Wahlrecht wahrnehmen, immer geringer wird und es immer problematischer wird, ehrenamtliche Wahlhelfer auf freiwilliger Basis zu finden sowie private Einrichtungen als Wahllokale anzumieten.

Aus diesen Gründen sowie der rückläufigen Entwicklung der Zahl der Wahlberechtigten waren Korrekturen der Wahlbezirkseinteilung zwingend notwendig. Die Neuaufteilung beinhaltet:

1. Auflösung des ehemaligen Wahlbezirk 6

Hierbei erfolgt die Zuordnung der Straßen in die ehemaligen Wahlbezirke 1, 5, 7 und 8 in der Weise, dass unter Beachtung der Erreichbarkeit der neuen Wahllokale durch die Wähler eine gleichmäßige Anzahl von Wahlberechtigten in den zugeordneten Wahlbezirken erreicht wird.

2. Neuordnung der ehemaligen Wahlbezirke 13 und 14

Die Wahlbezirke 13 und 14 waren eine durch die Entwicklung des Wohngebietes bedingte ungeordnete Vermischung von Straßen des Neubaugebietes Harzblick und des Wohnparks Charlottenlust. Hier wurde eine klare Trennung beider Gebiete vorgenommen und zwei von der Anzahl der Wahlberechtigten gleichgroße Wahlbezirke geschaffen.

3. Neuaufteilung der Wahlbezirke im Bereich Stadtfeld

Hierbei wurden die bisherigen 4 Wahlbezirke um ein Wahlbezirk reduziert und in 3 Wahlbezirke neu aufgeteilt. Die Halberstädter Str. und der Schleifweg wurden den Wahlbezirken der Burgbreite zugeordnet. Das bisher immer problematische Wahllokal Geschäftsstelle Germania entfällt. Es wird eine klare Trennung und logischere Bezeichnung und Nummerierung der Wahlbezirke erreicht.

4. Neuaufteilung der Wahlbezirke im Bereich Burgbreite

Die bisherigen 4 Wahlbezirke wurden in 3 Wahl-

bezirke neu aufgeteilt. Die Halberstädter Str. und der Schleifweg wurden aus den Wahlbezirken Stadtfeld zugeordnet.

In der Kernstadt Wernigerode wird durch die genannten Neugliederungen die Anzahl der Wahlbezirke von bisher 24 auf 21 reduziert. Mit den drei Ortschaften wird die Stadt Wernigerode zukünftig in 24 Wahlbezirke eingeteilt. Dabei bleibt die Trennung des Stadtgebietes an der Nord-Süd Linie für die Wahlbereichseinteilung zur Kreistagswahl erhalten. Es treten nur Verschiebungen innerhalb der Wahlbereiche 4 (Wahlbezirke 1-13) und 5 (Wahlbezirke 14-24) auf.

Die genaue Zuordnung der Strassen wird im Amtsblatt Mai veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung Öffentlicher Sitzungstermin des Stadtwahlausschusses:

Mittwoch, 17. März 2004 um 16.00 Uhr - Rathaus, Kleiner Sitzungssaal

- Konstituierung und Verpflichtung des Wahlausschusses
- Informationen des Wahlleiters zur Kommunalwahl
- Abstimmung zur weiteren Verfahrensweise und den Terminen des Ausschusses

Beschluss 001/2004 des Stadtrates in der Sitzung am 29.01.2004

Entgelttarife Gebühren für die Kindertageseinrichtungen der Stadt Wernigerode

2. Essengelder § 17 (3) KiFöG

Entgelt pro Mittag Mahlzeit 1,50 €
 Entgelt pro Nachmittagsverpflegung 0,50 €
 Entgelt pro Tag / Getränke / Obst 0,30 €
 Entgelt pro Tag / Getränke in Horten 0,05 €

Wernigerode, 03.02.2004

Hoffmann
Oberbürgermeister

Informationen zur Baum- und Strauchschnittsammlung

Unter dem Motto „Verwerten statt Verbrennen“ bietet der Abfallzweckverband Nordharz (AZV) den Bewohnern der Stadt Wernigerode mit den Ortsteilen Benzingerode, Minsleben und Silstedt die hausnahe und kostenlose Sammlung von gebündeltem Baum- und Strauchschnitt an. Zu diesem Zweck organisiert der AZV Straßensammlungen wie folgt:

Samstag, 6. März 2004 in Benzingerode,
Samstag, 13. März 2004 in Silstedt,
Samstag, 20. März 2004 in Minsleben und Wernigerode

Eine Abfuhr aus Gartenanlagen im gleichen Zeitraum wurde bereits gesondert geregelt.

Mit dieser Straßensammlung bietet Ihnen der AZV eine Alternative zum Verbrennen, denn der Baum- und Strauchschnitt kommt in eine Kompostieranlage. Allen Interessenten, die sich an dieser Aktion beteiligen möchten, gibt der AZV folgende Hinweise: Es wird ausschließlich Baum- und Strauchschnitt gesammelt.

Damit eine zügige Übernahme möglich ist, legen Sie bitte das Material am Sammeltag bis spätestens 8.00

Uhr an der Straße vor Ihrem Wohngrundstück am Straßenrand geordnet bereit oder an dem Platz, von dem sonst auch alle anderen Abfälle abgeholt werden.

Sollten durch Baumaßnahmen Einschränkungen für die Abfuhr des Materials bestehen, so legen Sie bitte den Grünschnitt an der nächst befahrbaren Straße ab.

Um das Aufladen zu erleichtern, ist es notwendig, den Baum- und Strauchschnitt vorher zu bündeln. Verwenden Sie dazu Naturfasern, denn Metall- oder Plastikbänder können in der Kompostieranlage nicht verrotten. Die Bündel können bis zu 25 kg schwer und bis zu 2 m lang sein, die Äste bis zu 15 cm dick. Für Kleinmaterial bietet der AZV 70 l Papiersäcke zum Preis von 0,50 €/Stück an. Die Vertriebsstellen entnehmen Sie bitte dem Abfallkalender 2004 auf Seite 22. Bitte verwenden Sie keine Textil- oder Plastiksäcke! Sie können das Material aber auch in Körben, Wannen, Eimern oder Kartons bereitstellen. Diese Gefäße nehmen Sie nach dem Entleeren wieder an sich.

Beachten Sie bitte die Hinweise schon bei der Vor-

bereitung des Materials, da der Entsorger sonst Ihren Baum- und Strauchschnitt nicht mitnehmen kann.

Bitte säubern Sie bei eventueller Verschmutzung die Übergabestelle nach der Abfuhr des Baum- und Strauchschnitts.

Ergänzend zur Straßensammlung bietet der AZV privaten Haushalten die Möglichkeit an, Kleinmengen (max. 1 m³) mit eigenen Transportmitteln kostenfrei auf nachfolgenden Anlagen zu den angegebenen Zeiten anzuliefern:

Wertstoffhof Wernigerode, Am Köhlerreich 9 (ehemaliges Elmgelände): Dienstag bis Freitag 13.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 9.00 bis 12.00 Uhr

Nur vom 06.03.04 bis 03.04.04 im Recycling Park Harz, Harzstraße 2 in Heudeber: Montag bis Freitag 7.00 bis 17.00 Uhr, Samstag 7.00 bis 12.00 Uhr

Mögliche weitere Fragen zu dieser Aktion werden im Vorfeld zur Sammlung und an den Sammeltagen telefonisch unter der Nummer 0 39 41/ 68 80 45 beantwortet.

Verbrennen von Gartenabfällen ab 01. März wieder erlaubt

Laut Verordnung über das Verbrennen von pflanzlichen Gartenabfällen außerhalb von Abfallentsorgungsanlagen, in der derzeit gültigen Fassung, wird das Verbrennen von Gartenabfällen im Landkreis Wernigerode geregelt.

Das Verbrennen von Gartenabfällen ist in der Zeit vom 01. März bis zum 30. April 2004 in folgenden Zeiträumen nur einmal auf Gartengrundstücken, auf denen sie angefallen sind, zugelassen. Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr Samstag von 8.00 Uhr bis 14.00 Uhr Sonn- und Feiertage sind ausgeschlossen.

Das Verbrennen von Gartenabfällen ist verboten

- bei lang anhaltender, extrem trockener oder feuchter Witterung, sowie bei Inversionswetterlagen (austauscharmer Luft)
- bei starkem Wind
- bei moorigem Untergrund
- bei ausgerufenen Waldbrandstufen für Gartengrundstücke, die zu bestehenden Forsten einen

- Abstand bis zu 200 Meter haben
- bei Bekanntgabe einer Smogsituation

Beim Verbrennen sind folgende Mindestabstände einzuhalten:

- 20 Meter zu Gebäuden, 10 Meter zu Gartenlauben
- 200 Meter zu Wäldern, Zeltplätzen anderen Erholungseinrichtungen, bergbaulichen Anlagen und Energieversorgungsanlagen,
- 10 Meter zu öffentlichen Verkehrsflächen
- 300 Meter zu Krankenhäusern
- 10 Meter zu naturschutzrechtlich geschützten Gebieten und Objekten

Die Verbrennungsstelle darf eine Grundfläche von 1,5 Meter x 1,5 Meter und eine Höhe der zu verbrennenden Gartenabfälle von 1 Meter nicht überschreiten. Die zu verbrennenden Gartenabfälle müssen trocken sein. Angehäufte Gartenabfälle sind direkt vor dem Verbrennen umzuschichten.

Das Feuer ist ständig unter Kontrolle zu halten. Ein gefährlicher Funkenflug und erhebliche Rauchentwicklung sind zu vermeiden. Zur Feuerbekämpfung muss geeignetes Gerät zur Verfügung stehen. Die Verbrennungsstelle darf nicht verlassen werden, bevor Feuer und Glut erloschen sind.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die Aktion der Baum- und Strauchschnittsammlung des Abfallzweckverbandes Nordharz hinweisen, welche alternativ zum Verbrennen genutzt werden sollte. Gesammelt wird in Form einer Straßensammlung Baum- und Strauchschnitt sowie Laub. Der Termin für diese Frühjahrssammlung für Wernigerode und Minsleben ist der 20. März 2004. Im Ortsteil Benzingerode findet diese Sammlung am 06. März und im Ortsteil Silstedt am 13. März 2004 statt. Nähere Informationen über Art und Weise der Bereitstellung der Gartenabfälle, können dem Abfallkalender 2004 des Abfallzweckverbandes Nordharz entnommen werden.

(Willgeroth)

Osterfeuer 2004 – Brauchtumpflege in den Städten und Gemeinden

Osterfeuer sind durch den Veranstalter formlos schriftlich vor Beginn des Aufbaus beim Ordnungsamt der Stadt Wernigerode oder in den Geschäftsstellen der Ortsteile Silstedt, Benzingerode und Minsleben bis zum 26. März 2004 anzuzeigen.



Die Anzeige sollte folgende Informationen beinhalten:

- geplanter Standort des Osterfeuers
- Zeitpunkt (Datum und Uhrzeit)
- Veranstalter (Name und Anschrift)

Zu beachten ist, dass das Osterfeuer nicht am Karfreitag abgebrannt werden darf, da dieser laut § 2 Ziffer 3 des Feiertagsgesetzes des Landes Sachsen – Anhalt in der derzeit geltenden Fassung, zu den staatlich anerkannten Feiertagen zählt und zusätzlich unter erhöhtem Schutz steht.

Die Nutzung einer bereits in den früheren Jahren beanspruchten und im Ordnungsamt registrierten Brandstelle kann als traditioneller Standort eingestuft werden.

Neue Standorte müssen zusätzlich gesondert der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Wernigerode zur Kenntnis gebracht werden.

Nach erfolgter Prüfung wird dann entschieden, ob für die jeweilige Osterfeuerstelle eine naturschutzrechtliche Genehmigung nach dem Naturschutzgesetz des Landes Sachsen – Anhalt notwendig ist. Die Weiterleitung dieser Anträge erfolgt automatisch durch das Ordnungsamt der Stadt Wernigerode.

Weiterhin erhält jeder Veranstalter eines uns zur Anzeige gebrachten Osterfeuers im Vorfeld ein Merkblatt mit entsprechenden Empfehlungen für die ord-

nungsgemäße Durchführung eines Brauchtumfeuers. Um Problemen vorzubeugen bitten wir diese Richtlinien zu beachten.

Nähere Informationen erhalten Sie dazu im Ordnungsamt der Stadt Wernigerode, Nicolaiplatz 1, Frau Willgeroth, Tel. 654 329.

(Willgeroth)

Sitzungen des Stadtrates Wernigerode und seiner Ausschüsse im März 2004

01. März	Sitzung des Kulturausschusses
02. März	Sitzung des Ordnungsausschusses
04. März	Sitzung des Finanzausschusses
08. März	Sitzung des Bau- und Umweltausschusses
09. März	Sitzung des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses
10. März	Sitzung des Hauptausschusses
11. März	Sitzung des Jugend- und Sozialausschusses
18. März	Sitzung des Stadtrates
25. März	Sitzung des Finanzausschusses

Änderungen vorbehalten, über Ort, Zeit und Tagesordnung informieren Sie sich bitte aus der Tagespresse oder dem Aushang im Rathaus

Programm 2. Wernigeröder Museumsfrühling am 20. März 2004

9.00 Uhr

Mahn- und Gedenkstätte Veckenstedter Weg
Führungen (stündlich bis 16.00 Uhr), „KZ-Außenlager Veckenstedter Weg“, „Zwangsarbeit im Zweiten Weltkrieg“

10-12 Uhr

Besichtigung der Baustelle Vorwerk 4

10.00 Uhr

Harzmuseum Preisverleihung für das originellste und älteste Küchengerät (1. Preis Fahrt mit der Postkutsche)

Für Kinder (bis 17.00 Uhr) Frühlings-Aussichten, Malen auf Glas (gemeinsam mit Landesgartenschau) Blumen gestalten mit unterschiedlichen Materialien
Museum für Luftfahrt und Technik Hubschrauber-rundflüge bis 16.00 Uhr, Fahrten im Rolls Royce bis 16.00 Uhr, Stündliche Führungen durch das Museum

11.00 Uhr

Krell'sche Schmiede, Ausstellungseröffnung und Buchpräsentation „Wernigerode im Dreißigjährigen

Krieg – Eine Stadt zwischen Pest und Belagerung“
Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt Führungen in alter Tracht (bis 17.00 Uhr)

12.00 Uhr

Feuerwehrmuseum Wernigerode Vorführung alter Feuerwehrentechnik, Würstchen vom Grill

13.00 Uhr

Angers Hof 1. Exlibrismuseum Deutschlands (bis 17.00 Uhr)

Gutmühle Minsleben Verkaufsausstellung der „Galerie im Kornboden“

Kleinstes Haus Malwettbewerb für Kinder „Wie lebte man im Kleinsten Haus?“

14.00 Uhr

Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt Eröffnung Sonderausstellung „Alte Postkarten und alte Kleidung“
Schulmuseum Benzingerode Führungen durch das Museum (bis 17.00 Uhr)

Gutmühle Minsleben Führungen und Korn mahlen mit einer römischen Handmühle

Schloss Wernigerode Märchenfee

15.00 Uhr

Schloss Wernigerode „Kunst und Krempel“
Altstadtgalerie Eröffnung der Sonderausstellung „KinderKunst“

16.00 Uhr

Schloss Wernigerode Märchenfee

17.00 Uhr

Gutmühle Minsleben Märchenstunde

Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

Gemütlicher Ausklang des Museumsfrühlings, ab 18.00 Uhr Bekanntgabe der Gewinner des Museumsquizes, Essen wie in Großmutter's Zeiten – Pellkartoffeln mit Quark und selbstgemachter Butter

19.00 Uhr

Gutmühle Minsleben „Nachtmahlen mit dem Müller“

Veranstaltungen der Seniorenbegegnungsstätte, Steingrube 8 – Monat März 2004

01.03.04

9.30 Uhr Stadt WR – Kreatives Gestalten
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

02.03.04

9.30 Uhr Volkssolidarität – Volkshelfer
10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik
13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
14.00 Uhr Stadt WR – Seniorentanz Gr. 2
14.00 Uhr Danziger – Vorstand

03.03.04

9.30 Uhr Stadt WR – Seniorentanz / Fortgeschrittene
14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Naturfreunde
14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
14.30 Uhr DPWW – Diabetiker
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete
16.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe MS-Betroffene

04.03.04

14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Kehlkopfloose
14.00 Uhr Gehörlosenberatung
14.00 Uhr Volkssolidarität – Ortsgruppe 10

08.03.04

9.30 Uhr Stadt WR – Kreatives Gestalten
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft
16.00 Uhr Stadt WR – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Demenzkranken

09.03.04

10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik
13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
14.00 Uhr Stadt WR – Seniorentanz Gr. 1
14.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Hörgeschädigte

10.03.04

14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
14.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Blinde und Sehgeschwache
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

11.03.04

14.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Rollifahrer
14.00 Uhr Wandergruppe der ehemaligen Lehrer
14.30 Uhr Stadt WR – Vortrag: „Ältere Menschen im Straßenverkehr“
15.00 Uhr Heimkehrer – Vorstand
16.30 Uhr Hospizverein – Selbsthilfegruppe Trauerbewältigung

12.03.04

9.00 Uhr Stadt WR – Töpfern

15.03.04

9.30 Uhr Stadt WR – Kreatives Gestalten
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

16.03.04

10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik
13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
14.00 Uhr Stadt WR – Seniorentanz Gr. 2
14.30 Uhr Volkssolidarität – Wbz. 33

17.03.04

14.00 Uhr Selbsthilfegruppe Naturfreunde
14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

18.03.04

14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.00 Uhr Danziger – Mitgliedertreffen
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

19.03.04

9.00 Uhr Stadt WR – Töpfern

22.03.04

9.30 Uhr Stadt WR – Kreatives Gestalten
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

23.03.04

10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik
13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat
14.00 Uhr Seniorentanz Gr. 1

24.03.04

14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

25.03.04

10.30 Uhr Rheumaliga – Selbsthilfegruppe Rheumabetroffene
14.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Kehlkopfloose
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete
15.00 Uhr Heimkehrer – Mitgliederversammlung
16.30 Uhr Hospizverein – Selbsthilfegruppe Trauerbewältigung

26.03.04

9.00 Uhr Stadt WR – Töpfern

29.03.04

9.30 Uhr Stadt WR – Kreatives Gestalten
14.00 Uhr Stadt WR – Klönnachmittag
14.30 Uhr Stadt WR – Singgemeinschaft

30.03.04

10.00 Uhr Stadt WR – Gymnastik
14.00 Uhr Stadt WR – Seniorentanz Gr. 2

30.03.04

13.00 Uhr Volkssolidarität – Skat

31.03.04

14.00 Uhr Volkssolidarität – Ortsgruppe 16
14.00 Uhr Stadt WR – Kreativgruppe
14.30 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Diabetiker
15.00 Uhr DPWW – Selbsthilfegruppe Seelisch Belastete

AA – anonyme Alkoholiker

Die anonymen Alkoholiker treffen sich jeden Donnerstag um 18.00 Uhr und jeden Sonntag um 10.00 Uhr in der Plemnitzstraße/ Plemnitzstift. Telefonisch sind sie unter 03943/604669, 607297 oder 0170/170/1483620 zu erreichen.

Stadt Wernigerode · Veranstaltungsplan Monat März 2004

Bis 05.03.04

Vereinigte Volksbank, Ausstellung: Naive Malerei Heinz Lachmann (Wasserleben)

Bis 14.03.04

Galerie im Ersten Stock, Marktstr. 1, Ausstellung: aus der SAMMLUNG WERNER KRYNITZ (1904 – 1984), Wernigerode zum 100. Geburtstag, Malerei und Grafik, 19. und 20. Jahrhundert

Bis 12.04.04

Harzmuseum, Ausstellung: Max Baur Fotografien 1925-1965

Bis 22.12.04

Galerie Angers Hof, Kochstr.6, Dauerausstellung zum Stadtjubiläum, „Wernigeröder Rathaus“-Exlibris europäischer Künstler; „Exlibris Wernigeröder Buch- und Grafikkreunde (Pfarrer Ammer bis Dr. Kaufmann)“, „Exlibris des Grafen- und Fürstenhauses zu Stolberg/Wernigerode. Sammlung: K.-H. Anger

03.03.04

16.00 Uhr, Altes Lyceum am Oberpfarrkirchhof, Festsaal, Öffentliche Chorprobe des Rundfunk-Jugendchores Wernigerode

19.00 Uhr, Remise, Marktstr. 1, Dia-Vortrag „Wernigerode im Luftkrieg 1939-1945“ von und mit Dieter Oemler

05.03.04

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

06.03.04

Harzer Schmalspurbahnen, Sonderfahrt: Traditionszug zum Brocken

16.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Sternbilder des Tierkreises - Wo ist mein Geburtstagssternbild?

Ortsteil Benzingerode, Mehrzweckhalle, Gründungspokal der Benzingeröder Schützengesellschaft

07.03.04

11.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Kinderprogramm Wie die Sonne am Himmel tanzt

17.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, 8. Gemeinschaftskonzert mit der Kreismusikschule „Andreas Werckmeister“ Wernigerode und dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode, Dietmar Berthold, Dirigent, Peter Wegener, Dirigent, MD Christian Fitzner, Dirigent

08.03.04

Marktplatz, Präsentation der Landesgartenschau 2006

Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Ladies Night

09.03.04

18.00 Uhr, Schloss Wernigerode, Museumscafé, Treffen der Regionalgruppe Wernigerode-Blanken-

burg im Harzverein für Geschichte und Altertumskunde in Verbindung, mit der Schloß Wernigerode GmbH, Dr. Uwe Lagatz: Graf Henrich zu Stolberg-Wernigerode

12.03.04

20.00 Uhr, Aula Gymnasium G. Hauptmann, Westernstr. 29, German Marimba Duo

„Klassisches“ Marimba – Konzert mit Andreas Schwarz und Matthias Kohn

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

13.03.04

14.00 Uhr-19.00 Uhr, Schwimmhalle, Weinbergstr., 14. Harzbestenermittlung, 775 Jahre Stadtrecht Wernigerode, Harzer Schwimmverein 2002

14.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Eröffnungsschießen (alle Mitglieder der Nöschenröder Schützengesellschaft)

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

18.03.04

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

19.30 Uhr, Galerie im Ersten Stock, Marktstr. 1, Ausstellungseröffnung: ACHIM NIEMANN, Berlin; Malerei, Grafik und Plastik

18.03.04 - 18.04.04

Galerie im Ersten Stock, Marktstr. 1, Ausstellung: ACHIM NIEMANN, Berlin; Malerei, Grafik und Plastik

19.03.04

19.30 Uhr, Aula Gymnasium G. Hauptmann, Westernstr. 23, STUNDE DER KLASSIK, Philharmonisches Kammerorchester Wernigerode; MD Christian Fitzner, Dirigent, Solistin: Young-Choon Park, Klavier, Programm: Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichersinfonie Nr. 3 e-moll, Wolfgang Amadeus Mozart: Klavierkonzert A-Dur KV 488; Joseph Haydn: Sinfonie Nr. 104 D-Dur

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

20.03.04

Museen der Stadt und Ortsteile Museumsfrühling (Wernigeröder Museumstag)

Fuß-Rallye der Wernigeröder Oldtimerfreunde zur Hasseröder Brauerei

Harzer Schmalspurbahnen, Sonderfahrt: Traditionszug zum Brocken

10.00 Uhr, Schmiedemuseum Krell'sche Schmiede, Breite Str. 95, Ausstellungseröffnung der Sonderausstellung „Wernigerode im Dreißigjährigen Krieg“ mit Einführung in die Sonderausstellung.

17.00 Uhr, Altes Lyzeum, Oberpfarrkirchhof, Festkonzert zum 10-jährigen Bestehen des Collegium musicum der Kreismusikschule „Andreas Werckmeister“

17.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

21.03.04

14.30 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“ Stelldichein bei Blasmusik mit den Fidelen Blasmusikanten Wernigerode

15.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

10.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“, Billardzimmer, Tausch von Münzen, Medaillen, Geldscheinen, Wertpapieren, Orden, Ehrenzeichen, Post- und Telefonkarten einschl. kostenloser Beratung des Harzer Münzclubs e.V.

26.03.04 - 28.03.04

Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Frühlingsfest

26.03.04

Hochschule Harz, Friedrichstr. 57-59, Absolventenverabschiedung am Standort Wernigerode

19.00 Uhr, Kreismusikschule, Saal; Friedrichstr. 1a, Podiumskonzert (ab dem 4. Unterrichtsjahr)

20.00 Uhr, Altes Lyzeum, Oberpfarrkirchhof, Klassik meets Jazz, Veranstaltung des Jazz-Clubs Wernigerode

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

19.30 Uhr, Altstadt-Café, Grüne Str. 48, Jahreshauptversammlung der Wernigeröder Oldtimerfreunde e.V.

27.03.04

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

28.03.04

14.30 Uhr, Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Seniorentanztee

09.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“ Billardzimmer, Tauschveranstaltung des Wernigeröder Briefmarkenvereins e.V.

13.30 Uhr, Hotel Weißer Hirsch, Treffen der Landsmannschaft Ost-, Westpreußen und Pommern

19.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, „RUNDHERUM – Geschichte einer Weltreise“ - Dia-Show mit Thomas Meixner

31.03.04

14.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Eröffnungsschießen – Damengruppe Nöschenröder Schützengesellschaft

17.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

15.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

10.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“, Billardzimmer, Tausch von Münzen, Medaillen, Geldscheinen, Wertpapieren, Orden, Ehrenzeichen, Post- und Telefonkarten einschl. kostenloser Beratung des Harzer Münzclubs e.V.

26.03.04 - 28.03.04
Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Frühlingsfest

Hochschule Harz, Friedrichstr. 57-59, Absolventenverabschiedung am Standort Wernigerode

19.00 Uhr, Kreismusikschule, Saal; Friedrichstr. 1a, Podiumskonzert (ab dem 4. Unterrichtsjahr)

20.00 Uhr, Altes Lyzeum, Oberpfarrkirchhof, Klassik meets Jazz, Veranstaltung des Jazz-Clubs Wernigerode

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

19.30 Uhr, Altstadt-Café, Grüne Str. 48, Jahreshauptversammlung der Wernigeröder Oldtimerfreunde e.V.

27.03.04

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

28.03.04

14.30 Uhr, Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Seniorentanztee

09.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“ Billardzimmer, Tauschveranstaltung des Wernigeröder Briefmarkenvereins e.V.

13.30 Uhr, Hotel Weißer Hirsch, Treffen der Landsmannschaft Ost-, Westpreußen und Pommern

19.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, „RUNDHERUM – Geschichte einer Weltreise“ - Dia-Show mit Thomas Meixner

31.03.04

14.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Eröffnungsschießen – Damengruppe Nöschenröder Schützengesellschaft

17.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

15.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

10.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“, Billardzimmer, Tausch von Münzen, Medaillen, Geldscheinen, Wertpapieren, Orden, Ehrenzeichen, Post- und Telefonkarten einschl. kostenloser Beratung des Harzer Münzclubs e.V.

26.03.04 - 28.03.04
Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Frühlingsfest

Hochschule Harz, Friedrichstr. 57-59, Absolventenverabschiedung am Standort Wernigerode

19.00 Uhr, Kreismusikschule, Saal; Friedrichstr. 1a, Podiumskonzert (ab dem 4. Unterrichtsjahr)

20.00 Uhr, Altes Lyzeum, Oberpfarrkirchhof, Klassik meets Jazz, Veranstaltung des Jazz-Clubs Wernigerode

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

19.30 Uhr, Altstadt-Café, Grüne Str. 48, Jahreshauptversammlung der Wernigeröder Oldtimerfreunde e.V.

27.03.04

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

28.03.04

14.30 Uhr, Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Seniorentanztee

09.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“ Billardzimmer, Tauschveranstaltung des Wernigeröder Briefmarkenvereins e.V.

13.30 Uhr, Hotel Weißer Hirsch, Treffen der Landsmannschaft Ost-, Westpreußen und Pommern

19.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, „RUNDHERUM – Geschichte einer Weltreise“ - Dia-Show mit Thomas Meixner

31.03.04

14.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Eröffnungsschießen – Damengruppe Nöschenröder Schützengesellschaft

17.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

15.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

10.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“, Billardzimmer, Tausch von Münzen, Medaillen, Geldscheinen, Wertpapieren, Orden, Ehrenzeichen, Post- und Telefonkarten einschl. kostenloser Beratung des Harzer Münzclubs e.V.

26.03.04 - 28.03.04

Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Frühlingsfest

Hochschule Harz, Friedrichstr. 57-59, Absolventenverabschiedung am Standort Wernigerode

19.00 Uhr, Kreismusikschule, Saal; Friedrichstr. 1a, Podiumskonzert (ab dem 4. Unterrichtsjahr)

20.00 Uhr, Altes Lyzeum, Oberpfarrkirchhof, Klassik meets Jazz, Veranstaltung des Jazz-Clubs Wernigerode

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

19.30 Uhr, Altstadt-Café, Grüne Str. 48, Jahreshauptversammlung der Wernigeröder Oldtimerfreunde e.V.

27.03.04

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

28.03.04

14.30 Uhr, Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Seniorentanztee

09.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“ Billardzimmer, Tauschveranstaltung des Wernigeröder Briefmarkenvereins e.V.

13.30 Uhr, Hotel Weißer Hirsch, Treffen der Landsmannschaft Ost-, Westpreußen und Pommern

19.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, „RUNDHERUM – Geschichte einer Weltreise“ - Dia-Show mit Thomas Meixner

31.03.04

14.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Eröffnungsschießen – Damengruppe Nöschenröder Schützengesellschaft

17.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

15.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

10.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“, Billardzimmer, Tausch von Münzen, Medaillen, Geldscheinen, Wertpapieren, Orden, Ehrenzeichen, Post- und Telefonkarten einschl. kostenloser Beratung des Harzer Münzclubs e.V.

26.03.04 - 28.03.04

Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Frühlingsfest

Hochschule Harz, Friedrichstr. 57-59, Absolventenverabschiedung am Standort Wernigerode

19.00 Uhr, Kreismusikschule, Saal; Friedrichstr. 1a, Podiumskonzert (ab dem 4. Unterrichtsjahr)

20.00 Uhr, Altes Lyzeum, Oberpfarrkirchhof, Klassik meets Jazz, Veranstaltung des Jazz-Clubs Wernigerode

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

19.30 Uhr, Altstadt-Café, Grüne Str. 48, Jahreshauptversammlung der Wernigeröder Oldtimerfreunde e.V.

27.03.04

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

28.03.04

14.30 Uhr, Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Seniorentanztee

09.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“ Billardzimmer, Tauschveranstaltung des Wernigeröder Briefmarkenvereins e.V.

13.30 Uhr, Hotel Weißer Hirsch, Treffen der Landsmannschaft Ost-, Westpreußen und Pommern

19.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, „RUNDHERUM – Geschichte einer Weltreise“ - Dia-Show mit Thomas Meixner

31.03.04

14.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Eröffnungsschießen – Damengruppe Nöschenröder Schützengesellschaft

17.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

15.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

10.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“, Billardzimmer, Tausch von Münzen, Medaillen, Geldscheinen, Wertpapieren, Orden, Ehrenzeichen, Post- und Telefonkarten einschl. kostenloser Beratung des Harzer Münzclubs e.V.

26.03.04 - 28.03.04

Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Frühlingsfest

Hochschule Harz, Friedrichstr. 57-59, Absolventenverabschiedung am Standort Wernigerode

19.00 Uhr, Kreismusikschule, Saal; Friedrichstr. 1a, Podiumskonzert (ab dem 4. Unterrichtsjahr)

20.00 Uhr, Altes Lyzeum, Oberpfarrkirchhof, Klassik meets Jazz, Veranstaltung des Jazz-Clubs Wernigerode

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

19.30 Uhr, Altstadt-Café, Grüne Str. 48, Jahreshauptversammlung der Wernigeröder Oldtimerfreunde e.V.

27.03.04

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

28.03.04

14.30 Uhr, Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Seniorentanztee

09.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“ Billardzimmer, Tauschveranstaltung des Wernigeröder Briefmarkenvereins e.V.

13.30 Uhr, Hotel Weißer Hirsch, Treffen der Landsmannschaft Ost-, Westpreußen und Pommern

19.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, „RUNDHERUM – Geschichte einer Weltreise“ - Dia-Show mit Thomas Meixner

31.03.04

14.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Eröffnungsschießen – Damengruppe Nöschenröder Schützengesellschaft

17.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

15.00 Uhr, Harzplanetarium, W.-Rathenau-Str., Mit der Sonne durch die Jahreszeiten – Astronomischer Frühlingsanfang (Tag- und Nachtgleiche) am 20.03. um 07.49 Uhr MEZ

10.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“, Billardzimmer, Tausch von Münzen, Medaillen, Geldscheinen, Wertpapieren, Orden, Ehrenzeichen, Post- und Telefonkarten einschl. kostenloser Beratung des Harzer Münzclubs e.V.

26.03.04 - 28.03.04

Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Frühlingsfest

Hochschule Harz, Friedrichstr. 57-59, Absolventenverabschiedung am Standort Wernigerode

19.00 Uhr, Kreismusikschule, Saal; Friedrichstr. 1a, Podiumskonzert (ab dem 4. Unterrichtsjahr)

20.00 Uhr, Altes Lyzeum, Oberpfarrkirchhof, Klassik meets Jazz, Veranstaltung des Jazz-Clubs Wernigerode

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

19.30 Uhr, Altstadt-Café, Grüne Str. 48, Jahreshauptversammlung der Wernigeröder Oldtimerfreunde e.V.

27.03.04

20.00 Uhr, Marktbrunnen, Rundgang mit dem Nachtwächter

28.03.04

14.30 Uhr, Hotel Stadt Wernigerode, Langer Stieg 62, Seniorentanztee

09.00 Uhr, Gasthaus „Zum Salzbergtal“ Billardzimmer, Tauschveranstaltung des Wernigeröder Briefmarkenvereins e.V.

13.30 Uhr, Hotel Weißer Hirsch, Treffen der Landsmannschaft Ost-, Westpreußen und Pommern

19.00 Uhr, Harzer Kultur- & Kongresszentrum im Ramada-Treff-Hotel, „RUNDHERUM – Geschichte einer Weltreise“ - Dia-Show mit Thomas Meixner

31.03.04

14.00 Uhr, Schützenhaus Christianental, Eröffnungsschießen – Damengruppe Nöschenröder Schützengesellschaft

Kooperation beim Marketing

1200 Jahre Bistum Halberstadt
775 Jahre Stadtrecht Wernigerode
10 Jahre UNESCO-Welterbe Quedlinburg

2004 stehen in der Vorharzregion mehrere Jubiläen im Mittelpunkt des Besucherinteresses. Aus diesem Grunde haben sich die Tourismuseinrichtungen der Städte Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode dazu entschlossen, ihre bereits gute Zusammenarbeit erstmals in einer gemeinsamen Publikation zu dokumentieren im gemeinsamen Erscheinungsbild des Harzer Verkehrsverbandes.

In einem gemeinsamen Pressegespräch haben am 29. Januar 2004 Christiane König, Leiterin Halberstadt-Information, Erdmute Clemens, Geschäftsführerin Wernigerode Tourismus GmbH und Thomas Bracht, Geschäftsführer Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH die erste gemeinsame Publikation sowie die Höhepunkte der Veranstaltungen zu den Jubiläen vorgestellt. Alle drei erklärten übereinstimmend die symbolhafte Bedeutung der Zusammenarbeit und wiesen darauf, dass die Touristiker der drei Nordharzer Kreisstädte schon seit längerer Zeit kooperativ zusammen arbeiten. So gebe es gemeinsame Pauschalangebote, gemeinsame Präsentationen bzw. gegenseitige Vertretung bei Messen und Abstimmungen bei weiteren Aktivitäten.



Die drei Nordharzer Touristiker legen Wert auf die Feststellung, dass sie große Vorteile in einer Kooperation sehen, da sich ihre Angebote gegenseitig ergänzen. Diese Meinung teilen auch die drei Kommunen Halberstadt, Quedlinburg und Wernigerode, die sich mit ihren Kulturämtern auch schon längere Zeit abstimmen und beteiligt waren an der Vorbereitung der gemeinsamen Städtewerbung aus Anlass der Jubiläen.

(EB, Foto: hü)

Landesgartenschau Wernigerode 2006 mit erstem Flyer

Der erste Flyer der Landesgartenschau 2006 GmbH ist in dieser Woche fertiggestellt worden. Erstmals besteht die Möglichkeit sich über das geplante Gelände, seine Besonderheiten und über das „Spezielle“ der Landesgartenschau zu informieren. Acht Seiten Informationen, Bilder und Eindrücke die Lust auf die kommende Gartenschau machen werden in dem von der Landesgartenschau GmbH gestalteten Flyer vorgestellt. Hinzu kommen interessante Details rund um das Gelände im Norden der Stadt. Zahlenmaterial zu Ausstellungsflächen und ein erster Übersichtsplan mit den wichtigsten Hauptattraktionen ergänzen das Angebot.

Der neue Flyer wird bereits auf den nächsten Messen mit ausgegeben. In Wernigerode wird er in allen städtischen Einrichtungen, der Tourismus GmbH und natürlich bei der Landesgartenschau Gesellschaft in der Klintgasse 5 zu bekommen sein.

Lassen Sie sich einstimmen auf die Landesgartenschau 2006.

(Andreas Meling,
ÖA Landesgartenschau)



Kirchliche Nachrichten · März 2004

Ev. Christusgemeinde Wernigerode-Hasserode

Gottesdienste: jeden Sonntag um 10 Uhr

07.03. Pfr. Grönholdt

14.03. Familiengottesdienst mit anschl. Kirchenkaffee

21.03. Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden

28.03. Pfr. Grönholdt

Passionsandachten: Donnerstag 19.30 Uhr

04.03.; 11.03.; 18.03.; 25.03.; 01.04.

Veranstaltungen:

Kleinkinderspielstunde: jeden Montag 15 Uhr im Kindergarten im Pfarrhaus:

Christenlehre Kl. 1-3: jeden Montag 15 Uhr

Christenlehre Kl. 4-6: jeden Montag 16 Uhr

Konfirmanden Kl. 7: jeden Dienstag 17.15 Uhr

Konfirmanden Kl. 8: jeden Dienstag 18.15 Uhr

Junge Gemeinde: jeden Montag 18 Uhr

Seniorenkreis: Mittwoch, 10.03. um 15 Uhr

Frauenkreis: Mittwoch, 10.03. um 19.30 Uhr

Klönabend: Montag, 01.03. um 19.00 Uhr

Weltgebetstag der Frauen: Freitag, 05.03. um 19.30 Uhr im Luthersaal der Johanniskirche

Chorprobe: jeden Donnerstag 20.00 Uhr / Kirche

Bibelstunde im Caroline-König-Stift: Freitag, 26.03. um 15.00 Uhr

Am Samstag, 20.03. 04 findet von 10-17 Uhr ein Familienflohmarkt im Gemeindehaus statt.

Kirchengemeinde Schierke

Gemeindenachmittag: Mittwoch, 03.03. um 15 Uhr / Pfarrhaus

Gottesdienste:

Sa., 13.03. um 16 Uhr im Pfarrhaus

Sa., 27.03. um 17 Uhr im Pfarrhaus

Kirchengemeinde St. Sylvestri und Liebfrauen

Gottesdienst und Kindergottesdienst

Sonntag, 07.03. 10.00 Uhr Abendmahlsgottesdienst, Liebfrauenkirche

Sonntag, 14.03. 10.00 Uhr Gottesdienst, Liebfrauenkirche

Sonntag, 21.03. 10.00 Uhr Gottesdienst, Liebfrauenkirche

Sonntag, 28.03. 10.00 Uhr Gottesdienst, Liebfrauenkirche

Die anderen Veranstaltungen der Kirchengemeinde
Kindergottesdienstkreis Mittwoch, 03.03. um 20.00 Uhr im Pfarrhaus

GKR Montag, 08.03. um 19.30 Uhr im Haus Gadenstedt

Frauenhilfe: Mittwoch, 10.03. um 15.00 Uhr im Haus Gadenstedt

Seniorentanzkreis: Mittwoch, 17.03. um 14.30 Uhr im Luthersaal

Bibelgesprächskreis: Montag, 29.03. um 19.30 Uhr im Haus Gadenstedt

Gemeindenachmittag: Mittwoch, 31.03. um 15.00 Uhr im Haus Gadenstedt

Jugendtreff: jeden Donnerstag um 19 Uhr im Pfarrhaus

Christenlehre jeden Dienstag mit Frau Saalbach:

1. - 4. Klasse 15.00 Uhr

5. - 6. Klasse 16.30 Uhr

jeweils im Haus Gadenstedt

Konfirmandenunterricht jeden Montag mit Pfr. Anacker:

7. Klasse um 16.30 Uhr im Haus Gadenstedt

8. Klasse um 17.30 Uhr im Haus Gadenstedt

Ökumen. Wärmestube: jeden Montag und Donnerstag ab 9 Uhr im Haus Gadenstedt

„Harzer Tafel“: 04.03. und 18.03. im Haus Gadenstedt

Evangelische Kirchengemeinde St. Johannis

Veranstaltungen und Gottesdienste

Mittwoch, 03. 03. 15.00 Uhr Gemeindenachmittag

Freitag, 05. 03. 19.30 Uhr Weltgebetstag für die ganze Stadt im Martin-Luther-Saal

Sonntag, 07.03. 10 Uhr Gottesdienst mit Pf. Kant

Sonntag, 14.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfr. Kant, anschl. Kirchenkaffee

Mittwoch, 17. 03. 14.30 Uhr Seniorentanz mit Frau Damm

Sonntag, 21.03. 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfrn. Schenk

Sonntag, 28. 03. 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst mit Ehepaar Kant

Jeden Sonntag ist um 10 Uhr **Kinderkirche**.

Jeden Montag **Christenlehre**

1. - 4. Klasse um 15 Uhr

5. - 6. Klasse um 16 Uhr

Konfirmandenunterricht für die 7. Klasse montags

18.15 Uhr und für die 8. Klasse mittwochs 18.15 Uhr

Die Jugendlichen treffen sich mittwochs um 19 Uhr.

Jeden Donnerstag ist um 15 Uhr **Krabbelgruppe** und

19 Uhr **Chorprobe** im Martin-Luther-Saal.

Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Wernigerode und die Ev.-luth. St. Paulskirchengemeinde Veckenstedt (Am Mühlgraben)

Reminiszenz 2. Sonntag in den Fasten, 07. März Wernigerode 09.00 Uhr Gottesdienst

Veckenstedt 10.30 Uhr Gottesdienst

Freitag, 12. März Wernigerode 14.00 Uhr Konfirmandenunterricht

Mittwoch, 17. März Wernigerode 15.30 Uhr Frauenkreis

Lätare 4. Sonntag in den Fasten, 21. März Veckenstedt

09.00 Uhr Gottesdienst Wernigerode 10.30 Uhr Gottesdienst

Mittwoch, 24. März Konfirmandenunterricht (14.30 Uhr Abfahrt nach Halberstadt)

Freitag, 24. März Wernigerode 19.30 Uhr Gemeindetreff

Jeden Montag um 15.30 Uhr **Kinderstunde** im Pfarrhaus, Auskunft erteilt Frau Kallensee, Tel. 03943-264537

Ev.-Kirchliche Gemeinschaft

St. Georgii kapelle, Ilsenburger Str. 9

Gottesdienste, jeweils 10.00 Uhr paralleles Kinderprogramm, anschließend Kirchenkaffee

07. März Familiengottesdienst G. Weber

14. März Pfr. Holtz

21. März Kl. Gerlach

28. März G. Weber

Die anderen Veranstaltungen:

Montag, 1.3. 14.30 Uhr Seniorennachmittag

Montag, 8.3. 19.30 Uhr Mitarbeiterstunde

Mittwoch 9.30 Uhr Krabbelstube – Begegnungsmöglichkeit für Mütter/Väter mit Kleinkindern

Mittwoch 17.30 Uhr Jugendtreff

Donnerstag 15.00 und 20.00 Uhr Bibelgesprächskreise

Freitag 15.30 Uhr Kindertreff

Freitag 19.00 Uhr Selbsthilfegruppe Sucht BKD

475 Jahre Luthers Katechismen - noch ein Jubiläum

Im Januar 1529 kam Luthers Kleiner Katechismus auf den Markt und das war nötig. Denn im Herbst und Winter 1528 war Luther als Visitor von Kurachsen und Meißner unterwegs und es standen ihm die Haare zu Berge. Verwunderlich war das nicht, denn schließlich war die Kirche der Reformation von Wittenberg noch ein junges Ding. Die nunmehr evangelisch gewordenen Pfarrer standen nicht nur vor vielfältigen Aufgaben, die der Lösung harrten, sondern sie konnten bisheriges Wissen auch nur bedingt anwenden. Kein Internet, keine Katechetischen Kommissionen und keine SpezialistInnen im Hauptamt stand ihnen zur Verfügung, die Ausbildung war mangelhaft, der kirchliche Unterricht offenbar nicht weniger. Da machte sich Martin Luther ans Werk und erstellte zwei gründliche Unterrichtshilfen: die Katechismen. Die haben Geburtstag. Der kleine war für die Gemeinde bestimmt, der große für die Pfarrer. Predigtreihen Luthers von 1528 bildeten die Grundlage. Der Kleine Katechismus wurde vielerorts das „Schulbuch“, auch in Wernigerode. Der Reformator brachte die Texte per Poster unters Volk, die als sogenannte Tafeldrucke ausgehängt wurden.

Im Mai 1529 kam der Kleine Katechismus als Buch auf den Markt. Das Büchlein wurde ein Hit, denn schon im Juni gleichen Jahres musste die zweite Auflage produziert werden. Luther war klar, dass man den Glauben keinem einbläuen kann, jedoch wollte er, dass jeder über die Inhalte des christlichen Glaubens schnell informiert wird. Die Leute haben die Informationen offenbar gut angenommen. Und so hat Luther auch der Allgemeinbildung einen guten



Dienst geleistet. Und er hat es den Pfarrern ans Herz gelegt, die Inhalte nicht nur pauken zu lassen, sondern sie zu erklären und dabei auch den Bogen nicht zu überspannen. Schritt für Schritt sollte unterwiesen und gelernt werden. Heute wird man sich dabei nicht nur auf den Katechismus beschränken können. Jedoch wird er der Maßstab auch unserer Bemühungen in der lutherisch geprägten kirchlichen Unterweisung bleiben, auch wenn wir die Erkenntnisse unserer Zeit dankbar in die catechetische Arbeit einfließen lassen. Im Rahmen der kirchlichen Veranstaltungen zum 775-jährigen Jubiläum von Wernigerode wird am 16. Juni, 19.30 Uhr, Professor Dr. Volker Stolle von der Lutherischen Theologischen Hochschule Oberursel/Taunus einen Vortrag in der Wernigeröder Kreuzkirche zum Thema „Martin Luthers Kleiner Katechismus - ein „Schulbuch“. Auf diese Veranstaltung sei schon einmal hingewiesen. In der Ev.-Luth. Kreuzkirchengemeinde Wernigerode soll im Jubiläumsjahr der Katechismen im November - also nach den Jubiläumsveranstaltungen der Stadt - ein Grundkurs des Glaubens angeboten werden.

Haushaltsbefragung zur Bevölkerungsstatistik

Ab 29. März 2004 wird die diesjährige Befragung zum Mikrozensus durchgeführt. Wie bereits im Vorjahr informiert, ist diese Befragung bis zum Jahre 2004 mit dem „Mikrozensusgesetz“ vom 17. Januar 1996 geregelt. In Verbindung mit dem „Gesetz zur Änderung des Bundesstatistikgesetzes“, veröffentlicht im BGBl. Teil I Nr. 3 vom Januar 1996, ordnet es die jährliche Befragung für 1 % der Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland, so auch Sachsen-Anhalts, an. Die erhaltenen Auskünfte werden an die Bevölkerungsfortschreibung angepasst und zur Bevölkerung insgesamt hochgerechnet.

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte und Personen erfolgt durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbaren Bezugsgrößen, den sogenannten Auswahlbezirken, die das gesamte Territorium des Landes erfassen.

Für alle in ausgewählten Wohnungen lebende Haushalte und Personen besteht nach § 7 des Mikrozensusgesetzes in Verbindung mit § 15 Bundesstatistikgesetz Auskunftspflicht und zwar für die Dauer von bis zu vier Befragungen. Bei einigen besonders gekennzeichneten Fragen hat der Gesetzgeber den Befragten die Beantwortung freigestellt.

Die erhobenen Einzeldaten unterliegen nach § 16 des Bundesstatistikgesetzes der Geheimhaltung. Auch eine Weitergabe an andere Verwaltungsvollzugs- oder Finanzbehörden ist ausgeschlossen.

Auch im Bereich der Stadt Wernigerode werden ab 29. März dieses Jahres Haushalte mit vorgegebener Wohnanschrift zur Erteilung der entsprechenden Auskünfte aufgefordert.

Hierfür werden Interviewer eingesetzt, die im Auftrag des Statistischen Landesamtes tätig und zur Verschwiegenheit verpflichtet sind. Die einbezogenen Haushalte haben die Möglichkeit, die Auskünfte im direkten Gespräch dem Interviewer oder telefonisch meinen Mitarbeitern zu geben. Auch die Selbstausfüllung der Erhebungsbogen ist möglich, jedoch für die Haushalte erheblich zeitaufwendiger.

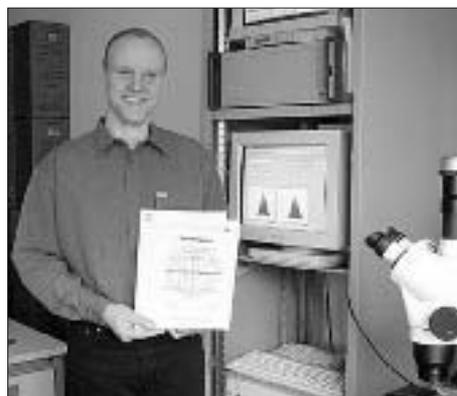
Die Erfahrungen der bisher durchgeführten Befragungen haben gezeigt, dass eine Vielzahl von einbezogenen Bürgern sehr misstrauisch auf die Anmeldung des Interviewers reagiert.

(Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)

VDI-Preisträger der Hochschule Harz

Der Verein deutscher Ingenieure VDI, der Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik VDE und der Verband Beratender Ingenieure VBI hatten am 20. Januar 2004 zum Neujahrsempfang in das Hotel Maritim in Magdeburg geladen. Im Zuge der Festivität wurden 12 junge Absolventinnen und Absolventen aus dem Land Sachsen-Anhalt ausgezeichnet, die in ihren Abschlussarbeiten als Schüler oder Studenten eine herausragende Leistung erbracht haben. Unter den Preisträgern wurde auch ein Absolvent des Fachbereichs Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz, Dipl.-Ing. (FH) Thomas Windel, für seine Diplomarbeit im Bereich der optischen Nachrichtentechnik ausgezeichnet.

Die von Prof. Dr. Fischer-Hirchert betreute Diplomarbeit beschäftigt sich mit der Entwicklung einer neuartigen Methode zur Bestimmung der Lichtverteilung beim Austritt aus einem optischen Bauteil, wie z. B. einem Diodenlaser oder einer Glasfaser. „Diese Methode verbessert die Charakterisierung von optischen Bauteilen und wir erzielen eine Messung in nur 1/10 der herkömmlichen Messzeit“, berichtete Herr Windel im Rahmen der Preisverleihung. Für die Industrie ist diese Methode von besonderer Bedeutung, da so die Möglichkeit eines preiswerten Aufbaus und einer schnellen Messung geboten werden kann.



Herr Windel hat aufgrund seines hervorragenden Abschlusses von der Hochschule Harz im Rahmen einer Projektarbeit zur Herstellung von Faserlinsen die Chance bekommen, als wissenschaftlicher Mitarbeiter die von ihm entwickelte Messmethode weiter zu entwickeln und in eine entsprechende Großserienmesstechnik zu integrieren. (EB HSH)

Zukunftsweisende Qualifikationsmöglichkeiten für Informatiker

Master of Science in Informatik/ Mobile Systeme
An der Hochschule Harz können sich Informatiker für die Herausforderungen der Zukunft fit machen. Im Sommersemester 2004 startet erstmalig der Masterstudiengang für Informatik mit dem Schwerpunkt Mobile Systeme.

Dieser Studiengang soll den Studierenden die notwendigen Kenntnisse für die Entwicklung von intelligenten Systemen vermitteln, die nicht an einen festen Standort gebunden sind.

Zu den notwendigen Voraussetzungen für dieses Studium gehören ein guter oder sehr guter Informatikabschluss einer Fachhochschule oder Universität und gute Englischkenntnisse, da ein Teil der Lehrveranstaltungen in Englisch angeboten wird. Dadurch können deutsche Studierende optimal für den europäischen und internationalen Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Aber auch ausländische Bewerber mit guten Deutschkenntnissen sind willkommen und können sich noch bis zum 31. März 2004 an der Hochschule Harz bewerben.

Detaillierte Informationen zu diesem neuen Studienangebot der Hochschule Harz sind online bereits unter folgender Adresse abrufbar: <http://www.hs-harz.de/AI/Studium/MCS/> (EB HSH)

Noch freie Plätze für Hospizmitarbeiterinnenausbildung

Der Hospizverein Wernigerode bietet in diesem Jahr erstmalig eine Ausbildung ehrenamtlicher Hospizmitarbeiterinnen an. In dem Grundkurs, der sich über ein halbes Jahr erstreckt, sollen Ehrenamtliche vorbereitet werden auf das, was ihnen bei der Begleitung Sterbender und deren Angehörigen begegnen kann. Neben Wissensvermittlung und Kommunikationsübungen geht es auch um die persönliche Auseinandersetzung mit Leid, Verlust und Trauer. Der Kurs besteht aus neun Themenabenden im 14-tägigen Rhythmus und zwei Wochenenden und beginnt bereits am 31. 03. 2004 in den Räumen des Hospizvereines am Oberpfarrkirchhof 6.

Interessierte, die sich vorstellen können, im Hospizverein ehrenamtlich mitzuarbeiten, können sich unter der Tel.03943/626744 (Fr. Claus) oder 03943/634879 (Fr. Huber) näher informieren und noch bis zum 10.03.2004 für den Grundkurs anmelden.